



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
WiSe 2014/15



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	4
Religionswissenschaft	8
Altes Testament	15
Neues Testament	21
Kirchengeschichte	29
Systematische Theologie	37
Praktische Theologie	47
Religionspädagogik	51
Register der Veranstaltungsnummern	59
Titelregister	61
Personenregister	63
Abkürzungen	65

27418**Informationskompetenz für Studierende der Theologie,
Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Glatz, Uwe	
zugeordnet zu Modul	ASQ Info.4	

1-Gruppe	30.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8	Glatz, U.
----------	--------------------------------------	--------------------------	-----------------------------------	-----------

Kommentare

Information ist zu einer zentralen Ressource gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung geworden. Im Kontext des Hochschulstudiums sind wir dabei nicht nur in der Welt von Google, Wikipedia & Co., sondern auch im sogenannten Deep Web (Datenbanken, elektronische Bibliothekskataloge, E-Journals u.a.m.) und bei den klassischen Printmedien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen) mit einer oft verwirrenden Informationsfülle und -vielfalt konfrontiert. Für das wissenschaftliche Arbeiten gilt es, die Schätze dieser heterogenen Informationslandschaft gezielt zu heben. Den informationskompetenten Studierenden zeichnet es dabei aus, dass er Art und Umfang der benötigten Information vorab bestimmt, geeignete Informationsmittel identifiziert, diese effizient und effektiv nutzt, die benötigte Information ggf. beschafft, kritisch beurteilt und (in ethisch und rechtlich unbedenklicher Weise) verarbeitet. Nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens ist Informationskompetenz nicht nur ein entscheidender Faktor für ein erfolgreiches Studium und das spätere Berufsleben, sondern eine unverzichtbare Schlüsselqualifikation der modernen Informationsgesellschaft überhaupt. In der Veranstaltung werden entsprechende theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten fachspezifisch vermittelt. Im Zentrum steht die Informations- / Literaturrecherche im Kontext philosophischer, theologischer, religionswissenschaftlicher und ethischer Themenstellungen. Gedruckte und elektronische Informationsressourcen und Suchdienste werden gleichermaßen berücksichtigt: Nachschlagewerke, Bibliographien, Bibliothekskataloge, Datenbanken, Fachportale, Suchmaschinen, Webkataloge, Wikis, Weblogs, Social Bookmarks, Soziale Netzwerke, Feeds u.a.m. Weitere Themen: Medien-, Bibliotheks- und Archivkunde, wissenschaftliches Publizieren, Literaturverwaltung, rechtliche, ethische und sozio-ökonomische Implikationen der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Praktische Übungen am PC sind vorgesehen. Die Bearbeitung von Themenstellungen und Rechercheproblemen der Seminarteilnehmer, die sich etwa im Rahmen laufender Haus-/Examensarbeiten ergeben, sind ausdrücklich willkommen.

Bemerkungen

Achtung! ---- Veranstaltungsbeginn: Do., 30. Oktober 2014

Nachweise

- BA/MA-Studiengänge: 5 ECTS - Lehramts-, Magister- und Diplomstudiengänge: Übungsschein (benotet/unbenotet)

55409**Einführung in das Studium der Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Krauß, André	
zugeordnet zu Modul	The B4.1 The B12 The L12 The B5	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Mit dem Entschluss, ein Studium zu beginnen, wagen Sie den Start in einen neuen aufregenden Lebensabschnitt, der viele Neuerungen und Orientierungen mit sich bringt. Wer sich für das Fach Theologie entscheidet, studiert ein Fach, das in einer langen Tradition steht, die bis in die Antike zurückreicht. Theologie ist Reden von Gott und Denken des christlichen Glaubens. Dieses Denken und Reden zählt zu den Aufgaben von Theologinnen und Theologen und vollzieht sich in biblischer, historischer, systematischer und praktischer Perspektive. Die Übung soll dabei helfen, einen Überblick über die Vielfalt der theologischen Disziplinen zu erlangen und deren spezifische Aufgaben herauszuarbeiten. Darüber hinaus wird der Aufbau des Studiums analysiert und Empfehlungen für den konkreten Studienverlauf angeboten werden. Neben der Darstellung der theologischen Einzeldisziplinen soll auch das „Ganze“ der Theologie zur Sprache kommen, um anschließend einen ersten Blick in die Praxis theologischer Berufe werfen zu können. Dazu werden typische Berufsfelder von Theologen oder Religionspädagogen dargestellt und durch Erfahrungen junger Berufseinsteiger ergänzt und erfahrbar. Als Starthilfe für das Studium werden verschiedene Methoden zum Lernen und Wissenserwerb dargestellt und praktisch erprobt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Module : DB EM; The B12; The B4 1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

Roth, Michael: Leitfaden Theologiestudium, Göttingen, 2004.

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 32012; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Behm, Melissa	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	Behm, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--	----------

45935

Latein I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Der Intensivkurs zum Kurs Latein I findet vom 16.-20. März 2015, Theologische Fakultät, Raum E003 statt. Der Intensivkurs zum Kurs Latein II schließt sich direkt an. Er findet vom 23.-27. März 2015 statt (Raum E003)

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Lateinkenntnisse: Klausur am 13.2.2015 (Ersttermin) sowie am 20.3.2015 (Zweitertermin)

Empfohlene Literatur

Peter Kuhlmann (Hrsg.):Unikurs Latein, Bamberg 2011 (ISBN: 978-3-7661-7595-3)

77179

Tutorium Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klassen, Melchior	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
2-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

45934

Griechisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Achtung! Der Intensivkurs findet bereits vom 22. bis 26. September 2013 (direkt im Anschluss an den Griechisch-I-Intensivkurs vom 15.-19.09.) im SR in der Zwätzengasse statt. Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Sommersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Graecum Die Klausur findet statt am 16. Februar 2015. Die mündlichen Prüfungen finden zwischen dem 4. und 10. März 2015 statt. Die konkreten Prüfungstage werden noch bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0), Kanthalos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

77178

Tutorium Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Mewes, Hagen	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
2-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

101225

Die Schriften aus Qumran

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E2	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die in Höhlen am Westrand des Toten Meeres gefundenen Texte aus den drei Jahrhunderten um die Zeitenwende sind für die Religionsgeschichte Palästinas von ebenso großer Bedeutung wie für die Textgeschichte des Alten Testaments. Neben konstitutiven Schriften der religiösen Gemeinschaft von Qumran (Essener) finden sich darunter zahlreiche Fragmente zu Büchern des Alten Testaments, ferner Apokryphen und exegetische Literatur. Die alttestamentlichen Texte stellen die ältesten authentischen Zeugen des hebräischen Bibeltextes dar und geben einen Einblick in die Gestalt des Alten Testaments unmittelbar nach dessen Kanonisierung. Im Kurs werden exemplarisch Ausschnitte aus den verschiedenen Schriftgattungen gelesen. Ein Vergleich ausgewählter alttestamentlicher Textstellen mit dem rund 1000 Jahre später fixierten masoretischen Text wird die Bedeutung der Funde von Qumran für die hebräische Literaturgeschichte und biblische Exegese beleuchten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

The E2, Arab S5.3

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben

Religionswissenschaft

101331

Einführung ins Judentum – Von der Zeitenwende bis zur Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram
zugeordnet zu Modul	BA RW22 BA_RW_1a BA RW21 LRW22 BA_RW_5

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Judentum wird zumeist nur in wenigen zeitlich sehr begrenzten Perioden und Momenten wahrgenommen. In dieser VL wird es darum gehen, diese Religion seit der Zeitenwende möglichst umfassend und in ihren verschiedenen Aspekten darzustellen. Dabei bietet sich für das religionswissenschaftliche Verständnis vor allem ein Durchgang durch die Literatur an, die sich an die Hebräische Bibel (d. h. christlich gesprochen: das Alte Testament) anschließt. Es verbindet sich damit zugleich die Aufgabe, sich z. B. in rabbinisches Denken, deren Fragestellungen und Interpretationen hineinzuversetzen. Neben der religionsspezifischen Literatur (Mischna, Talmud, Torainterventionen, Responsen, Schulchan Aruch, Predigten, Gottesdienstordnungen etc.) wird auf die jüdische Geschichte (Ausbreitung, lokale Schwerpunkte, zentrale Ereignisse) und auf spezifische Rituale (Feiern im Haus / Gottesdienstordnungen), Theologie, Gruppierungen (sfardisches/askenasisches Judentum; Orthodoxie/Reformjudentum) etc. eingegangen. Kontextuell wird das Judentum als Folge und Verwirklichung der alten Religion Israels vor der Zeitenwende ebenso verdeutlicht wie als Gegenüber des Christentums. Er wird jedoch vor allem darum gehen, das Judentum als in sich eigenständige Religion zu verstehen und zu erfassen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme; Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur oder mdl. Prüfung Module: BA RW 1; BA RW21; BA RW22; LRW 22; MA RW22; BA RW 5

Empfohlene Literatur

Einführend: Tilly, Michael, Das Judentum, Wiesbaden 20124; Weitere Texte im Reader

101332

Inwiefern verstehen sich andere Religionen als "Religion"?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram
zugeordnet zu Modul	BA_RW_2a LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4 LG-Phi 5.1 LA-Phi 2.1 LG-Phi 5.2 BA_RW_4 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

In der Alltagssprache wird der moderne, westliche, christlich geprägte Religionsbegriff gern unreflektiert auf andere auf den ersten Blick vergleichbare Bereiche übertragen. So werden etwa Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus ebenfalls als Religionen verstanden. Dabei werden sie mit einem Begriff konfrontiert, der ihnen fremd ist und nur einen Teil dessen erfasst, was ihre eigene Identität bestimmt. Vielmehr noch, es lässt sich fragen, inwiefern sie überhaupt mit diesem Begriff angemessen erfasst werden können; denn zugleich lässt sich von jeder dieser Religionen ebenso behaupten, dass sei eigentlich keine Religion sei. Endgültig komplex wird dieses Thema allerdings dadurch, dass es zwar im Mittelalter mitunter einen Ehrenbezeichnung war, wenn auch eine nichtchristliche Strömung als Religion bezeichnet wurde. In der Gegenwart kann demgegenüber von einem christlichen Theologen formuliert werden, dass eigentlich alles andere Religion sein, nur nicht der christliche Glaube. So wird sich diese Vorlesung einerseits mit christlichen, dann aber vor allem mit nichtchristlichen Termini beschäftigen, die als Äquivalenzen oder Übersetzungen zu Religion in anderen Religionskulturen verwendet werden. Es wird nach deren Grundbedeutung und Ursprung ebenso gefragt wie danach, inwiefern sie zum einen das Selbstverständnis der jeweiligen Religionskultur wiedergaben, zum anderen aber auch einem noch offenen Religionsbegriff entsprechen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Aufmerksame Teilnahme, Nachbereitung, bei Religionen, die als solche noch nicht bekannt sind, Vorbereitung durch einen entsprechenden Grundlagenartikel.

Nachweise

Klausur oder mdl. Prüfung Module: BA RW 2; D RW; BA RW 4; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; LG-Phi 5.1; LG-Phi 5.2; LR-Phi 5.1; LR-Phi 5.2

Empfohlene Literatur

Als Überblick: Schmitz, Bertram: >Religion Religion, Dharmas, Dharma, Din, Dat etc. in den einschlägigen Handbüchern oder Lexika Grundlegende Literatur für die VL wird voraussichtlich im Reader gestellt.

101333

Chinesische Religionen (außer Buddhismus)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram

zugeordnet zu Modul LRW22

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Der chinesische Raum wird von mehreren indigenen Religionen bestimmt, die einerseits ihr je eigenes Profil haben, andererseits mitunter zu einer Einheit verschmolzen werden. Dem – weniger bekannten und strukturierten – Wuismus, den volksreligiösen Strömungen, die bis in die klassische Oper hineinwirken, dem Ahnenkult und dem für das Reich als ganzem zentralen Kaiserkult stehen als Systeme der Konfuzianismus und der Daoismus gegenüber. In diesem Seminar werden die genannten Religionen trotz ihrer volkstümlichen Verbindungen getrennt voneinander behandelt. Der leichter zu greifende Konfuzianismus wird dabei den Anfang bilden. Diesem kommt auch insofern besondere Bedeutung zu, da er auf den gesamten ostasiatischen Raum hin ausstrahlt hat. Die Themen des Seminars könnten dabei etwa folgendermaßen aussehen: Überblick Chinesische Geschichte (Gernet); Konfuzius; (Antes); Konfuzianismus, Ausgewählte Klassiker; Gestaltungen des Konfuzianismus; Lao Zi (vgl. Antes); Das Dao de Ching; Daoismus (Antes); Daoismus als Volksreligion (Kaltenmark); Ahnenverehrung; und Religionen Chinas (Eichhorn); Darstellung der Ahnenverehrung im Film; Kaiserkult (Eichhorn); Yin und Yang; Wuismus (Eichhorn etc.)

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Referat

Nachweise

Seminararbeit Module: LRW 22; MA RW 22; D RW

Empfohlene Literatur

Einführend: Clark, Ph., Die Religionen Chinas; Weitere mögliche Lit. zu Einzelthemen: Antes, P. (Hg.), Große Religionsstifter (R. Emmerich: Konfuzius, 160 – 185; H. – W. Schütte, Lao – Zi, 186 – 208); Antes, P. (Hg.), Vielfalt der Religionen; Biallas, F. X., Konfuzius und sein Kult; Eichhorn, W., Die Religionen Chinas, Religionen der Menschheit, 21 (für alle Gebiete); Gernet, J., Die chinesische Welt; Kaltenmark, M., Lao – Tzu und der Taoismus; Kenji S., (Übers. Übelhör), Die Neokonfuzianische Philosophie, Hamburg 1979 Kungfutse, Gespräche – Lun Yu; Lee-Linke, Sung-Hee, Frauen gegen Konfuzius Moritz, R., Die Philosophie im alten China; Opitz, P. J. (Hg.), Chinesisches Altertum und konfuzianische Klassik; Wäadow, G., Heil und Heilung in China, (insb. die ersten Seiten zur Ahnenverehrung), in: Heil und Heilung in den Religionen; Hoheisel / Klimkeit (Hg.)

103380

Forschungs- / Doktorandenkolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram

1-Gruppe	07.11.2014-07.11.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:30	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	08.11.2014-08.11.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Diese Blockveranstaltung richtet sich an diejenigen, die in irgendeiner Weise durch die Ausarbeitung ihrer Dissertations- oder Habilitationsschrift mit dem Lehrstuhl der Religionswissenschaft in Jena verbunden sind. Es wird die Gelegenheit gegeben, die eigenen Vorhaben und Ausarbeitungen vorzustellen, in einer gemeinsamen Runde auf wissenschaftlicher Basis darüber ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Bemerkungen

kann auch als Übung abgerechnet werden

Nachweise

Projektpräsentation Modul: MA RW 23

101578

Der Umgang verschiedener buddhistischer Schulen mit Sterben, Tod und Wiedergeburt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ho, Thanh

zugeordnet zu Modul BA RW22 BA RW21 BA_RW_4

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Wie die heute existierenden großen Richtungen bzw. Schulen des Buddhismus mit Sterben, Tod und Wiedergeburt umgehen, wollen wir in diesem Seminar genau untersuchen. Anhand wichtiger buddhistischer Quellen werden wir uns zunächst von der theoretischen Seite her den Todesvorstellungen der einzelnen Traditionen nähern, bevor wir dann mithilfe der eingehenden Auseinandersetzung mit Beschreibungen des Geschehens rund um konkrete (Todes-)Fälle sehen werden, wie der jeweilige Glaube in der Praxis gelebt bzw. umgesetzt wird, und zwar in Sri Lanka (Theravada-Buddhismus), Japan (Zen-Buddhismus), Vietnam (Reines-Land-Schule oder Amitabha-Buddhismus) und Tibet (Vajrayana- oder tibetischer Buddhismus). Anschließend gilt unser Augenmerk den Möglichkeiten zur Durchführung mit Sterben, Tod und Wiedergeburt zusammenhängender Praktiken auf der Basis der buddhistischen Lehre in westlich geprägten Ländern. Diese Möglichkeiten sollen von uns untersucht bzw. diskutiert werden, wobei wir uns auch fragen werden, vor welchen Herausforderungen in diesen Ländern lebende Buddhisten aus Asien sowie aus dem westlichen Kulturkreis bei der Umsetzung der genannten Praktiken stehen und welche Problemlösungen sie gefunden haben – etwa bei der Begleitung von Sterbenden oder bei der Durchführung zeitaufwändiger Trauerrituale.

Nachweise

Module: BA RW 4; BA RW21; BA RW22; D RW

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

101579

Einführung in die Religionswissenschaft - Methodik, Theorie, Selbstverständnis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Purfürst, Kristin

zugeordnet zu Modul The B4.2 The B14 BA_RW_2a BA RW22 BA RW21

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Proseminar führt in die methodischen und fachgeschichtlichen Grundlagen der Religionswissenschaft ein: Diskussionen um den Begriff 'Religion', Forschungsperspektiven (methodischer Atheismus oder Agnostizismus?), Selbstverständnis (Kritik als Aufgabe?) und Entwicklungen (von der religionsgeschichtlichen Schule zur Diffusions- und Urmonotheismustheorie, Historische Diskursanalyse, etc.). Die Teildisziplinen und wichtige Theorien der ReWi werden anhand ausgewählter Texte näher beleuchtet (r.soziologische Ideen von Durkheim, r.psychologische Werke von C.G. Jung, etc.), die für die religionswissenschaftlichen Forschung relevanten Methoden theoretisch besprochen und praktisch angewandt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündliches Referat

Nachweise

Essay oder Proseminararbeit oder Klausur Module: The B14; The B4.2; BA RW 2; BA RW 21; BA RW 22

Empfohlene Literatur

Russel T. McCutcheon: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, hrsg. und mit einem Vorwort versehen von Steffen Führling, Frankfurt/M u.a.: Peter Lang Edition 2014, Tworuschka, Udo, Religionswissenschaft. Wegbereiter und Klassiker, Köln 2011.; Fritz Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 2001; Klaus Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2006

101572

Heilige Stätten in der Religionsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4 BA RW22 BA RW21 BA RW21 BA RW22 BA_RW_1b

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Am Beispiel von Orten und Stätten, die in den Traditionen verschiedener Religionen zentrale Bedeutung haben, soll dieses Proseminar eine allgemeine Einführung in die Geschichte und Bedeutung heiliger Stätten bieten und konkret Grundkenntnisse zur Religionsgeschichte der mit dem jeweiligen Ort verbundenen Religionen vermitteln. Die Auswahl umfasst Orte, die wie Jerusalem oder Swayambhunath von verschiedenen Religionen hochgeschätzt werden, ebenso wie Pilgerorte einzelner Religionen, wie Rom und Mekka, aber auch Zentren untergegangener Religionen wie z.B. Teotihuacan. Weitere Beispiele für die Bedeutung heiliger Stätten in der Religionsgeschichte sind die Türme des Schweigens der Zoroastrier bzw. die Tempel- und Verbrennungsstätten entlang des Ganges. Die Arbeit am Thema soll neben der Vermittlung von Grundlagenwissen über die konkreten Religionen auch religionswissenschaftliche Grundfragen, die die Systematik und vergleichende Religionenforschung betreffen, behandeln. Dabei steht vor allem die Frage nach den Methoden der Vermittlung dieses Wissens im Mittelpunkt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS, + 1-2 h pro Woche Vorbereitungszeit, Referatsvorbereitung

Nachweise

für benoteten Schein - schriftliche Seminararbeit Module: BA RW4; BA RW21; BA RW22, BA RW1

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

101574

Gott – Körper – Kult – Reform: Rezeption indischer Religiosität und Religionen in Europa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance
zugeordnet zu Modul	The B14 BA RW21 BA RW21 BA RW22 BA RW22 The B4.2 BA_RW_5 BA_RW_4

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 August-Bebel-Straße 4	Seminarraum 107
----------	--------------------------------------	---	-----------------

Kommentare

Die Diskussion um eine zunehmende Säkularisierung in Deutschland und Europa ist bekannter Weise kein Produkt der letzten Jahrzehnte. (vgl. dazu T. Nipperdey : „vagierende Religiosität“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts und G. Küenzlen : „vagabundierende Religiosität“ am Ende des 20. Jahrhunderts) Bereits im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert lassen sich vielgestaltige Reaktionen auf Säkularisierungsprozesse in einer breiteren Öffentlichkeit und oft unabhängig von institutionell gefassten Religionen beobachten (vgl. z. B. Lebensreformbewegungen, neue religiöse Bewegungen, Überlegungen zu Körperkultur und spiritueller Orientierungssuche in Kunst und Kultur). Entkirchlichung und die Suche nach nichtreligiösen Sinnkonzepten gehen einher mit religiöser Traditionalisierung und der Orientierung an nichtchristlichen Religionen. Ein Beispiel für letzteres ist eine intensive Indienrezeption (indische Philosophie und Spiritualität, ebenso wie Yoga, bis hin zur Rezeption von klassischen heiligen Texten und moderner Literatur und Filmen), die sich vom 19. Jahrhundert durch die Zeiten der sogenannten „New Age“-Bewegungen bis in die Gegenwart verfolgen lässt. Das Proseminar soll dieser besonderen Rezeptionsgeschichte Indiens als Antwort auf Säkularisierungsprozesse nachgehen. Dabei werden 'klassische' indische Religionen (z. B. hinduistische Religionen, buddhistische Schulen) thematisiert und ihre Aufnahme innerhalb neuer Konzepte von Religionen und Spiritualität in Europa in den letzten 150 Jahren untersucht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS + 1-2 h pro Woche Vorbereitung, Referatsvorbereitung

Nachweise

für benoteten Schein - schriftliche Seminararbeit Module: BA RW4; BA RW21; BA RW22; BA RW 5; The B14; The B4.2; D RW

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

101577

Buddhistische Glaubenspraktiken – Ein Überblick

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ho, Thanh
zugeordnet zu Modul	BA RW21 BA RW21 BA RW22 BA RW22 BA_RW_1b The B14 The B4.2

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Carl-Zeiß-Straße 3	Seminarraum 1.025
----------	--------------------------------------	--	-------------------

Kommentare

Im Verlauf dieses Seminars wollen wir einen Einblick in die Vielfalt buddhistischer Glaubenspraktiken gewinnen. Zu diesen Praktiken zählen unter anderem Andachten, die Meditation, Niederwerfungen, die Rezitation von Lehrreden des historischen Buddha sowie der Namen transzendenter Buddhas und Bodhisattvas, das Studium buddhistischer Schriften, Pilgerreisen, die Verehrung von Reliquien und die Praxis der Sechs Vollkommenheiten. Bei unseren Untersuchungen wollen wir herausfinden, welche der einzelnen Praktiken gläubige Buddhisten wie, wann, wo, wie oft und zu welchem Zweck anwenden und welche Ergebnisse sie sich von ihrer Durchführung erhoffen. Dabei interessiert uns besonders, wie in Asien und in westlich geprägten Ländern lebende berufstätige Laienbuddhisten mit ihrem Glauben zusammenhängende Praktiken in den heutzutage oft von Uhr und Technik bestimmten Arbeitsalltag integrieren.

Nachweise

Module: The B14; The B4.2; BA RW 1; BA RW 21; BA RW 22

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

101581

Der menschliche Körper und seine Rolle in den Weltreligionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	M.A. Herse, Stefan
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5 BA_RW_1b BA RW22 BA RW21 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.1

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der menschliche Körper dürfte schon immer ein zentrales Kriterium religiösen Denkens gewesen sein, da gerade an seiner Vergänglichkeit die menschliche Sterblichkeit sichtbar wurde. Besonders aufgrund seiner Vergänglichkeit wurde der Wunsch nach Überwindung des Todes ein Grundelement religiöser Anschauung. In dieser Übung sollen Texte gelesen und diskutiert werden, die zentral sind für das Verständnis des Körpers in den jeweiligen Religionen. Diese können zeigen, dass der Körper religiöse Vorstellungen, Wünsche und Handlungen begleitet, d.h. religiöse Bedeutung erhalten und jene symbolhaft beschreiben kann. Grundsätzliche Fragen werden also sein: Wie ist die Sichtweise auf den Körper? Wie wird der Körper in der Welt eingesetzt (z.B. für die Erlösung)? Wie wird mit ihm umgegangen? Wie ist seine Symbolhaftigkeit? Ein besonderes Augenmerk soll dabei der jüdisch-christlichen Tradition gelten. Insofern blicken wir ausgehend vom Verständnis im Judentum auf das Christentum und dann weiter auf den Islam. Als guter Vergleichspunkt steht jenem Traditionsstrang die buddhistische Vorstellung gegenüber, die natürlich auch nach einem Blick hin zum Hinduismus verlangt. Daneben darf aber auch nicht die Vorstellung des Körpers in der griechisch-römischen Antike vergessen werden, desgleichen ist nach dessen Einordnung in der Gegenwart zu schauen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Veranstaltungsprotokoll, Referat

Nachweise

Module: BA RW1; BA RW5; BA RW21; BA RW22; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird zusammengestellt.

Altes Testament

101584

Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe
zugeordnet zu Modul	The B1 The E2 The L1.1 The L1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels, also vom Beginn der persischen Herrschaft (539 v. Chr.) bis zu den jüdischen Aufständen in Palästina in den Jahren um 70 n. Chr. und 132-134 (Aufstand Bar Kochbas). In diesen Jahrhunderten hat sich nicht nur das Judentum in sehr unterschiedlichen Facetten und Gestalten herausgebildet (Frühjudentum, „Second Temple Judaism“), sondern auch die Entstehung des Alten Testaments gehört in den wesentlichen Phasen in diese Zeit. Berücksichtigung findet dabei nicht nur die Geschichte des Judentums im Land Israel, sondern auch die Entwicklung in den wichtigsten Diaspora-Gebieten (Ägypten und Babylonien). Die Veranstaltung setzt die Vorlesung „Geschichte Israels I“ fort, ist aber aus sich heraus verständlich. Zur begleitenden Lektüre wird eine neuere Darstellung der Geschichte des Judentums empfohlen; die wichtigsten Titel werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Eine Bibelausgabe unter Einschluß der Apokryphen bzw. deuterokanonischen Schriften sollte vorhanden sein. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Internetplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung sind 2 Stunden pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module DB AT; The B1, The E2, The L1, The L1.1.

Empfohlene Literatur

Neuere Gesamtdarstellungen der Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: Klaus Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum. Vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 2005; Lester L. Grabbe, Judaism from Cyrus to Hadrian, London 1994; Ders., A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period. Vol 1: Yehud: A History of the Persian Province of Judah, Library of Second Temple Studies 47, London 2004; Vol. 2: The Coming of the Greeks: The Early Hellenistic Period (335-175 BCE), Library of Second Temple Studies 68, London 2008; Paolo Sacchi, The History of the Second Temple Period, London 2000; Markus Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004; Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, UTB 3366, Tübingen 2. Aufl. 2010; vgl. ferner die drei wichtigen Sammelbände: Oded Lipschits / Manfred Oeming (Hgg.), Judah and the Judeans in the Persian Period, Winona Lake, IN 2006; Oded Lipschits / Gary Knoppers / Rainer Albertz (Hgg.), Judah and the Judeans in the Fourth Century B.C.E., Winona Lake, IN 2007; Oded Lipschits / Gary N. Knoppers / Manfred Oeming (Hgg.), Judah and the Judeans in the Achaemenid Period. Negotiating Identity in an International Context, Winona Lake, IN 2011.

101590

Psalmen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes
zugeordnet zu Modul	The B3.1 The ASQ5 The L3.1 The L3 The B3 The E3 The E3

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der christlichen Kirche spielt der Psalter von Anfang an eine zentrale Rolle in Gottesdienst, Frömmigkeit und Theologie. Luther meint in seiner Vorrede von 1528 gar, dies Buch „möcht ein kleine Biblia heissen darin alles auff's schönst vnd kürtest so in der gantzen Biblia stehet gefasset“ – er bildet für den Reformator also eine Art Kanon im Kanon. Die Vorlesung wird sich mit dieser und anderen Hermeneutiken des Psalters beschäftigen, daneben aber und vor allem Fragen der Redaktionsgeschichte stellen und sich nicht zuletzt der detaillierten Auslegung zentraler Einzelsalme

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; The M18 (m.H.); The ASQ 5; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The B3; The B3.1

Empfohlene Literatur

zur Begleitung der Vorlesung wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die eigenen Kenntnisse zum Psalter noch einmal aufzufrischen – durchaus mithilfe der entsprechenden Kapitel in der Einleitungsliteratur, etwa: Erich Zenger, Das Buch der Psalmen, in: Ders. u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. 72008, 348-370 (oder entsprechend 82012); Markus Witte, Der Psalter, in: Jan Chr. Gertz u.a. (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 32009, 414-432 (oder entsprechend 42010).

101591

Einführung in das Alte Testament II. Die "poetischen und prophetischen Bücher"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The B2 The B4.3 The B4.2 The E2 The E2 The B2.1 The L2 The L2.1 The M2

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament 42010 oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung [Hg. Christian Frevel] 82012) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mindestens 2 Stunden pro Woche zur Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Thomas Römer u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirche, Zürich 2013; J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 42010 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 82012.

101585		Apokalyptik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul		The L49 The L48 The L3.1	
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die jüdische Apokalyptik ist eine theologische Geistesströmung seit dem 2., vielleicht auch schon seit dem 3. Jahrhundert v.Chr., die mit dem Ende des jetzigen Äons und der Durchsetzung der Königsherrschaft Gottes rechnet. Sie bildet einen außerordentlich wichtigen Verstehenshintergrund für die neutestamentliche Verkündigung, vielleicht auch für die Botschaft Jesu selbst. Im Alten Testament ist diese Literatur im Daniel-Buch präsent. Im Seminar wollen wir uns mit der Entstehung der Apokalyptik im antiken Judentum (die Zeit der Makkabäer), mit ihrem literarischen Niederschlag im Daniel-Buch und in einigen weiteren nicht-kanonischen Werken dieses Genres (v.a. im Äthiopischen Henoch-Buch, aber auch in der Qumranliteratur) beschäftigen. Dabei wird ein wichtiger thematischer Schwerpunkt auf den Vorstellungen von der Auferstehung der Toten und vom Jüngsten Gericht liegen, wie sie sich in den apokalyptischen Texten manifestieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für die Vorbereitung ca. 4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

Teilnahmeschein oder qualifizierter Schein aufgrund einer HS-Arbeit. Module: DA AT; The L3.1; The L48 (m.H.); The L49 (m.H.);The M18 (m.H.).

Empfohlene Literatur

Ferdinand Hahn, Frühjüdische und urchristliche Apokalyptik. Eine Einführung, BThSt 36, Neukirchen-Vluyn 1998 (Überblick über die Literatur); Stefan Beyerle, Die Wiederentdeckung der Apokalyptik in den Schriften Altisraels und des Frühjudentums, VF 43 (1998), 34-59 (Forschungsbericht); Reinhard G. Kratz, Translatio imperii. Untersuchungen zu den aramäischen Danielerzählungen und ihrem theologiegeschichtlichen Umfeld, WMANT 63, Neukirchen-Vluyn 1991; Karlheinz Müller, Studien zur frühjüdischen Apokalyptik, SBAB 11, Stuttgart 1991; Alexander A. Fischer, Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament. Eine Reise durch antike Vorstellungs- und Textwelten. 2. Auflage, SKI N.F. 7, Leipzig 2014; Kommentare zum Daniel-Buch (z.B. Dieter Bauer, NSK.AT, 1996, oder John J. Collins, Hermeneia, 1993).

101589		Recht und Gesetz im Alten Testament (o.H.)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul		The L3.1 The L44 The L48 The L49 The L45 The E3	
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Nicht nur den Pentateuch, die Tora, besteht zu einem großen Teil aus Rechtstexten. Auch in den prophetischen Büchern und Weisheitsschriften wird das Tun von „Recht“ und „Gerechtigkeit“ thematisiert und problematisiert. Im Seminar werden entsprechende Texte ausgelegt und nicht zuletzt im Kontext außerbiblischer altorientalischer Quellen (in Übersetzung) diskutiert. Nicht zuletzt wird es dabei auch um Möglichkeiten und Grenzen einer „biblischen Ethik“ gehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Stunden pro Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3.1; The L3.2; The L44; The L45; The L48; The L49; The E3 (o.H.), The M18

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Generell sei verwiesen auf Reinhard G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik, UTB 2157, Göttingen 2000, 99-155; Eckart Otto, Theologische Ethik des Alten Testaments, ThW 3/2, Stuttgart u.a. 1994; John Barton, Understanding Old Testament Ethics, Louisville 2003.

101588

Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe / JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

Module: The M25

101592

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Theol. Seliger, Ramón

zugeordnet zu Modul The B1 The L1.1

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. In diesem Zuge wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 3., überarbeitete Aufl. Tübingen 2011 (unbedingt anschaffen); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen); außerdem natürlich der hebräische Text der Biblia Hebraica Stuttgartensia. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

101593

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Hilpert, Andreas

zugeordnet zu Modul BA_RW_6a The B1 The L1 The E2 The ASQ5 The L1.1 The M2

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von exegetischen Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es für Studierende ohne Hebräischkenntnisse um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. In diesem Zuge werden der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und das Schreiben wissenschaftlicher Texte eingeübt.

Nachweise

Proseminararbeit / Protokoll für Teilnahmechein Module: BA RW 6; The ASQ 5; The B1; The E2; The L1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 3., überarbeitete Aufl. Tübingen 2011 (unbedingt anschaffen & zur ersten Sitzung mitbringen!); Zürcher Bibel (ab 2007!).

101586

Das Alte Testament im Protestantismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

zugeordnet zu Modul The B3 The L3.1 The B3.1 The L3 The ASQ5 The E3

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Mit welchem Recht kann man das Alte Testament, eine historisch gesehen vorchristliche Schriftensammlung, als ein christliches Buch lesen? Dieses hermeneutische Grundproblem hat die Kirchen- und Theologiegeschichte zu allen Zeiten in unterschiedlicher Weise beschäftigt. Die Übung hat das Ziel, durch die Lektüre exemplarischer Beiträge von Luther über Lessing und Schleiermacher bis zum 20. Jahrhundert die verschiedenen Lösungsmodelle zu erarbeiten. Zugrunde gelegt wird die von Rudolf Smend herausgegebene vorzügliche Quellensammlung „Das Alte Testament im Protestantismus“.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Lektüre der Texte sind ca. 2 Stunden pro Woche zu veranschlagen.

Nachweise

Schriftliche Ausarbeitung. Moudel: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5

Empfohlene Literatur

R. Smend (Hg.), Das Alte Testament im Protestantismus, Grundtexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte 3, Neukirchen-Vluyn 1995; begleitend dazu: A.H.J. Gunneweg, Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik, ATD.E 5, Göttingen 2. Aufl. 1988.

101594

Bibelkunde Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bernhardt, Waltraut

zugeordnet zu Modul The L16 The B4.1 The ASQ6

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

Neues Testament	
101604	Theologische Querschnitte durch die synoptischen Evangelien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vogel, Manuel

zugeordnet zu Modul The L44 The L45 The L48 The L49 The B3 The B3.1 The L3.1 The ASQ5

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung legt auf der Grundlage der Einleitungsfragen und theologischen Gesamtkonzeption jedes Evangeliums theologische Querschnitte an und zeichnet zugleich die ersten drei Evangelien in den weiteren Kontext der Theologiegeschichte des 1. Jh. ein. Sie ist auf Examenskandidatinnen und -kandidaten in den Lehramtern (mit obligatorischem Tutorium) zugeschnitten, vermittelt aber für alle Studierenden Grund- und Spezialwissen in einem wichtigen Textkorpus des Neuen Testaments.

Bemerkungen

Selbststudium, kursorische Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: The L44; The L45; The L48; The L49, The B3; The B3.1, The L3.1; The L3.2, DB NT; The ASQ 5; The E9, DA NT; The M19

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

101605	Die Johannesoffenbarung
Allgemeine Angaben	

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vogel, Manuel

zugeordnet zu Modul The B3 The B3.1 The L3.1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Johannesoffenbarung stammt aus Kreisen in Kleinasien lebender judäischer Christusanhänger, die dem römischen Imperium jeden Konsens aufgekündigt haben und in der Figur einer radikalen Antithese zu den Machtverhältnissen ihrer Zeit die Vision einer finalen Konfrontation zwischen Gott und Gottesfeind(en) entwickeln, an deren Ende die Herabkunft des himmlischen Jerusalem als der eschatologischen Gottstadt steht. Die Vorlesung führt die in die wichtigsten Forschungsfragen zur Johannesoffenbarung ein und interpretiert ausgewählte Texte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The M19

Empfohlene Literatur

Holtz, T.: Die Offenbarung des Johannes. Übersetzt und erklärt von Traugott Holtz. Herausgegeben von Karl-Wilhelm Niebuhr (NTD 11), Göttingen 2008; Lichtenberger, H.: Die Apokalypse (ThKNT 23), Stuttgart 2013

101714

Johannesevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

zugeordnet zu Modul The B3 The B3.1 The L3.1 The ASQ5 The WP1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Johannesevangelium bildet wegen seiner literarischen und theologischen Eigenart, der komplexen Probleme seiner religions- und literaturgeschichtlichen Einordnung und seiner theologiegeschichtlichen Bedeutung einen Schwerpunkt der neutestamentlichen Forschung. In der exegetischen Vorlesung kann nur eine erste Hinführung zu solchen Forschungsproblemen geboten werden. Schwerpunktmäßig soll die literarische Gesamtgestalt der Jesus-Erzählung des Johannes erschlossen, eine auf die wesentlichen Befunde konzentrierte Einordnung in die Entstehungssituation der Schrift vorgenommen, eine grundlegende Orientierung über zentrale theologische Aussagen geboten sowie die Kompetenz zu eigenständiger Interpretation der Textaussagen des Evangeliums vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The E9; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Thyen, Hartwig: Das Johannesevangelium (HNT 6), Tübingen 2005; Schnelle, Udo: Das Evangelium nach Johannes (ThHK 4), Leipzig 1998; Wilckens, Ulrich: Das Evangelium nach Johannes (NTD 4), Göttingen 1998; Hengel, Martin: Die johanneische Frage. Ein Lösungsversuch (WUNT 67), Tübingen 1993; Scholtissek, Klaus: Neue Wege in der Johannesauslegung. Ein Forschungsbericht, ThGl 89, 1999, 263–295; 91, 2001, 109–133.

101603		Grundkurs Neues Testament II (Urchristentum)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Grundkurs	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul		BA_RW_6a The B4.2 The B4.3 The L1 The L1.1 The B1 The B2 The B2.1 The L2 The L2.1 The M2	
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
Kommentare			
Der Kurs soll Grundinformationen zur frühesten Geschichte der Jesus-Bewegung vermitteln. Dabei werden einschlägige Texte des Neuen Testaments und die wichtigsten außerneutestamentlichen Quellen kurz vorgestellt. Durch Einführung in zentrale Fragen der Erforschung der Geschichte des Urchristentums soll eine erste Orientierung über Grundlinien der Entwicklung des frühesten Christentums und Grundzüge der an ihr beteiligten Persönlichkeiten, Kräfte und Gruppierungen vermittelt werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: Selbststudium, kuratorische Lektüre angegebener Studienliteratur			
Nachweise			
Klausur Module: BA RW 6; DB NT; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L2; The L2.1; The M2			
Empfohlene Literatur			
Schneemelcher, Wilhelm: Das Urchristentum, Stuttgart 1981; Conzelmann, Hans: Geschichte des Urchristentums (GNT 5), Göttingen 61989 (= Berlin 1972); Hengel, Martin: Zur urchristlichen Geschichtsschreibung, Stuttgart 21984; Schenke, Ludger: Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart u.a. 1990.			

101607		Identitätskonzeptionen der frühen Jesusbewegung	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul		The L3.1	
1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Der metasprachlich vertraute Terminus „Christentum“ ist in den Texten des Neuen Testaments unbekannt, ebenso das Adjektiv „christlich“. Von „Christen“ ist nur sehr vereinzelt die Rede. In fast allen Texten des NT wird diese Gruppenbezeichnung nicht verwendet. Entweder war sie unbekannt, oder man hielt sie für unpassend. Wie aber haben sich im 1. Jh. Gruppen von Christusanhängern selbst verstanden? Welche Selbstbezeichnungen habe sie verwendet? Anstatt anachronistisch vom frühen „Christentum“ zu sprechen und damit eine Vielzahl von Phänomenen unter einen quellensprachlich nicht gedeckten Begriff zu fassen, sollen anhand ausgewählter Texte Identitätskonzeptionen der frühen Jesusbewegung erarbeitet werden. Hierzu zählen Begriffe und Metaphern wie Volk, Tempel, Stadt, Volksversammlung, Haus, Familie, Gottesreich u.a.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium			
Nachweise			
Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2, The M19, The E9			
Empfohlene Literatur			
wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben			

101608 Diakonisches Handeln im Zeugnis des Lukasevangeliums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Scholtissek, Klaus

zugeordnet zu Modul The L3 The L3.1 The L3.1 The B3 The B3.1 The ASQ5

1-Gruppe	21.11.2014-21.11.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	22.11.2014-22.11.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	05.12.2014-05.12.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	06.12.2014-06.12.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Lukasevangelium hat eine besondere Affinität zu den Themen Armut und diakonisches Handeln. Diese Themen greift das Seminar am Beispiel ausgewählter Perikopen auf. Ein Schwerpunkt werden die beiden Perikopen Lk 10, 25-37 (Der barmherzige Samariter) und 10,38-42 (Maria und Martha) sein. Dabei wird die aktuelle Diskussion um die Semantik von diakonia im Neuen Testament intensiv aufgenommen werden.

Bemerkungen

Blockveranstaltung

Nachweise

Seminararbeit Module: DA NT, The L3, The L3.1; The L3.2, The B3; The B3.1, The M19, The E9, The ASQ 5

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars angegeben

101715 Die Bergpredigt - Lehre Jesu und Theologie des Matthäus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

zugeordnet zu Modul The L3.1 The L3

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Bergpredigt gehört bis heute zu den bekanntesten Texten des Neuen Testaments und gilt als klassischer Ausdruck der Ethik Jesu. Ihre Inhalte haben zu allen Zeiten die christliche Ethik in ihren Grundzügen geprägt und erscheinen auch heute für Zeitgenossen attraktiv, die sich nicht an den Richtlinien kirchlicher Lehre und Verkündigung orientieren wollen. Die Bibelwissenschaft hat demgegenüber herausgearbeitet, dass der Textzusammenhang Matthäus 5–7 nach Form und Inhalt weitestgehend auf den Evangelisten Matthäus zurückzuführen ist, der bei der Komposition der Bergpredigt auf Überlieferungen der frühchristlichen Gemeinden zurückgegriffen hat. Das Seminar erarbeitet mit Hilfe bibelwissenschaftlicher Methoden die sprachliche Gestalt, die literarische Entstehungsgeschichte und die zentralen theologischen und ethischen Inhalte der Bergpredigt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3, The L3.1; The L3.2, The M19 (wenn ohne Graecum!)

Empfohlene Literatur

Wengst, K.: Das Regierungsprogramm des Himmelreichs. Eine Auslegung der Bergpredigt in ihrem jüdischen Kontext, Stuttgart 2010; Strecker, G.: Die Bergpredigt. Ein exegetischer Kommentar, Göttingen 1984; Feldmeier, R. (Hg.), „Salz der Erde“. Zugänge zur Bergpredigt, Göttingen 1998; Luz, U.: Das Evangelium nach Matthäus. 1. Teilband Mt 1–7 (EKK I/1), Zürich/Neukirchen-Vluyn 52002, 251–553.

101718

Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Vogel, Manuel

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Ort: Dienstzimmer 106
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggf. Seminararbeit Module: The E9; The M26; The M27

101611

Proseminar mit Graecum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rabens, Volker

zugeordnet zu Modul The ASQ5 The B2 The B2.1 The L2.1 The M2

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Texte lesen will gelernt sein. Das gilt auch für das Neue Testament. Das Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen antike Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des Textes in seiner Endgestalt zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Überlieferungskritik) die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 SWS

Nachweise

benoteter und unbenoteter Seminarschein; Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Proseminararbeit oder Belegexegese) Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Für eine erste Vorbereitung empfiehlt sich ein Blick in Wilhelm Egger / Peter Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen. 6., völlig neu bearbeitete Auflage, Freiburg im Breisgau 2011.

101609

Sex und Gender im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rabens, Volker

zugeordnet zu Modul The B3 The B3.1 The L3.1

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dieser Übung werden neutestamentliche Texte analysiert und diskutiert, die sich mit sexualethischen Themen befassen oder in gegenwärtigen Debatten zu entsprechenden Fragen herangezogen werden. Schwerpunktmäßig werden Themen behandelt wie: das Verhältnis der Geschlechter bei Paulus; Ehelosigkeit, Ehe, Ehescheidung; „Unzucht“ (#####), und Homosexualität. Das Seminar beginnt mit einer generellen Einführung, in der v.a. hermeneutische Fragen zu Gender und Sexualität anhand von entsprechender Sekundärliteratur diskutiert werden. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen anhand von zentralen neutestamentlichen Texten und der relevanten exegetischen Literatur. In diesem Zusammenhang wird besonderes Gewicht auf die Dynamiken und Wechselwirkungen mit Texten aus dem religiösen Kontext des Neuen Testaments gelegt (frühes Judentum und griechisch-römische Literatur). Erwartet wird neben aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur (angeleiteten) Vorbereitung und Leitung einer Sitzung. Die Fähigkeit englischsprachige Literatur zu bearbeiten ist nicht zwingend notwendig, aber sehr hilfreich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 SWS

Nachweise

Hausarbeit oder Kolloquium Module: The M19; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Barton, Stephen C., Life Together: Family, Sexuality and Community in the New Testament and Today, Edinburgh 2001; Countryman, L. William, Dirt, Greed, and Sex: Sexual Ethics in the New Testament and their Implications for Today, Philadelphia 2007; Loader, William, The New Testament on Sexuality, Grand Rapids 2012; Martin, Dale B., Sex and the Single Savior: Gender and Sexuality in Biblical Interpretation, Louisville 2006. Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar vorgestellt.

101716

Quellenlektüre zur frühjüdischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Übung

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

1-Gruppe

23.10.2014-13.02.2015

Do 14:00 - 16:00

Seminarraum 165

Fürstengraben 1

wöchentlich

Kommentare

Die Übung ermöglicht einen Einblick in die Vielfalt jüdisch-hellenistischer Quellen aus vorrabbinischer Zeit. Je nach vorhandenen Griechisch-Kenntnissen (nicht Teilnahmevoraussetzung) dient sie der Festigung der Kompetenz beim Übersetzen von Texten, die dem neutestamentlichen Griechisch nahestehen. Darüber hinaus führt sie in einen zentralen Bereich frühjüdischer Überlieferungen ein, der für das Verständnis neutestamentlicher Texte von Bedeutung sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre von Quellentexten

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA NT, DB NT, The E9; The M26; The M27, The M19

Empfohlene Literatur

Maier, J.: Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels (NEB.AT Erg.-Bd. 3), Würzburg 1990; Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, hg. v. W. G. Kümmel/H. Lichtenberger, Gütersloh 1973ff.

101717		Repetitorium	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Repetitorium	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung für alle Studiengänge im Fach Neues Testament. Ein Themenplan mit detaillierten Literaturhinweisen wird den Teilnehmern zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt. Erwartet wird die selbständige Erarbeitung und Darstellung von einzelnen Themenkomplexen in einem Kurzreferat. Sofern gewünscht, kann eine Probeklausur geschrieben werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit der behandelten Themenkomplexe, Kurzreferat			

101901		Einführung in die exegetischen Methoden im (ohne Graecum)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
zugeordnet zu Modul		BA RW 6a The ASO5 The B2 The B2.1 The L2 The L2.1 The M2	

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Texte des Neuen Testaments sind „fremde“ Schriften. Sie entstammen einem uns fremden kulturellen, sozialen und religiösen Umfeld und setzen daher vielfach religiöses und kulturelles Wissen voraus, das dem modernen Menschen nicht ohne weiteres zugänglich ist. Die neutestamentliche Wissenschaft versucht daher, diese Schriften aus ihrem antiken Kontext heraus zu verstehen und sie in diesem Bereich zu verorten. Im Seminar soll das entsprechende Instrumentarium der neutestamentlichen Wissenschaft vorgestellt, eingeübt und natürlich auch diskutiert werden. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des gegebenen Textes zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik; Überlieferungskritik, historische Rückfrage), den Werdeprozess des Textes nachzuzeichnen. Die Arbeit im Seminar erfolgt an deutschen Übersetzungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 6 WS für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benoteter und unbenoteter Seminarschein; Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Proseminar oder Belegexegese); Termine werden während des Seminars bekannt gegeben. Module: BA RW6; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The E9; The L2, The L2.1, The M2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

103320

Tutorium zur Vorlesung "Theologische Querschnitte durch die synoptischen Evangelien"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Lohscheidt, Johannes		
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kirchengeschichte

101613

Das Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Spehr, Christopher**zugeordnet zu Modul** The L10 The L11 The B10 The L44 The L45 The L48 The L49 The WP1 The ASQ2 The ASQ3

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum E025 August-Bebel-Straße 4 Veranstaltung beginnt am 29.10.!!!
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 Veranstaltung beginnt am 07.11.!!!

Kommentare

Die Vorlesung wird die Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters in den Blick nehmen und einen Bogen von der Germanenmission bis zum Spätmittelalter spannen. Hierbei werden ausgewählte Personen (Bonifatius, Karl der Große, Thomas von Aquin u.a.) vorgestellt und deren theologische und kirchenpolitische Leistungen kritisch gewürdigt. Zudem wird ein Schwerpunkt auf die Entwicklung des Mönchtums im Abendland, auf die Kreuzzugsthematik und Ketzerverfolgung gelegt. Die Scholastik wird abschließend als mittelalterliche Schultheologie vorgestellt und in ihrem Facettenreichtum diskutiert werden.

Bemerkungen

ca. 2 Stunden intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsprüfung, mündl. Prüfung, Klausur Modul: The L10, The L11, The L11.1, The B10, The L44, The L48, The L45, The L49, The WP 1, The E6, The E7, The E10, The ASQ2, The ASQ3, DA KG, DB KG; The M20,

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 2000 – Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.

101616

Zwischen Fälschung, Phantasie und Wahrheit – Geschichte der Geschichte: Konzeptionen von Welt- und Kirchengeschichte seit 2000 Jahren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Bracht, Katharina**zugeordnet zu Modul** B-K-A5 The ASQ2 The ASQ3 The L10 The L11 The L44 The L48 The WP1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Ob „von den Ereignissen [berichtet wird], die unter uns geschehen sind“ (Lk 1,1), oder „über die stets gnädige und liebevolle Hilfe unseres Erlösers“ (Euseb von Caesarea, h.e. I 1,1), ob die gesamte Weltgeschichte vor christlichem Hintergrund gedeutet (z.B. Otto von Freising) oder nur die „Geschichte der Auslegung der Heiligen Schrift“ dargestellt wird (G. Ebeling, 1946) – das sind nur einige der Konzeptionen von Welt- und Kirchengeschichte seit 2000 Jahren. Doch wo liegt die Wahrheit, wo endet die Phantasie, wo beginnt die Fälschung bei solcher Darstellung und Deutung von Geschichte? Die Vorlesung wird die wichtigsten Stationen der vergangenen 2000 Jahre abschreiten und dabei nach zentralen – und examensrelevanten – Konzepten, ihren Voraussetzungen und Entwicklungen fragen. Wichtige Autoren neben anderen werden sein Lukas, Euseb von Caesarea, Augustin, Otto von Freising, Joachim von Fiore sowie die Jenaer Theologen Matthias Flacius mit den Magdeburger Centurien, Karl von Hase und Hans Lietzmann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 2 Stunden Vor- und Nachbereitung; für Staatsprüfungsmodule 4 Stunden (mit Kolloquium)

Nachweise

Mündliche Vorlesungsprüfung bzw. nach Modulanforderung Module: The M20; B-K-A 5; The E10; The E6; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L48; DA KG; DA Int; DB Int; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

101617

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul BA_RW_3a The B6 The B6.1 The B7 The B8 The B9.1 The L5 The L5.1 The L8 The L8.1 The WP1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Der Grundkurs bietet einen ersten Überblick über die christliche Theologie- und Dogmengeschichte. Wir werden mit großen Schritten die 2000 Jahre der Christentumsgeschichte durchwandern und an weichenstellenden Stationen innehalten, um wichtige Themen zu vertiefen. Als Arbeitsmethoden ergänzen sich Vorlesung und gemeinsame Quellenlektüre. Als Ergänzung zum Grundkurs wird eine einstündige Übung angeboten, in der das im Grundkurs Gelernte vertieft und gefestigt wird.

Bemerkungen

ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung oder Klausur Module: BA RW 3; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

101615

Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Spehr, Christopher

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 14-tägig	Do 18:00 - 20:00 Fürstengraben 6 Veranstaltung beginnt am 30.10.!!!	Seminarraum SR E004
----------	-----------------------------------	---	---------------------

Kommentare

In dem Oberseminar werden neueste Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Übernahme eines Vortrags Anmeldung beim Dozenten

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

101618 Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina
zugeordnet zu Modul	The WP1

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Im Oberseminar bzw. in der Übung lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben. In diesem Semester soll ein besonderer Schwerpunkt bei Werken des Methodius von Olympos (gest. ca. 311 n.Chr.) liegen.

Nachweise

Module: The M20; The E10; The E6; The M28; DA Int; DB Int; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

101614 Martin Luther als Ausleger der Heiligen Schrift

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Spehr, Christopher
zugeordnet zu Modul	The L45 The L49 The L11

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6 Veranstaltung beginnt am 30.10.!!!	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	---	---------------------

Kommentare

Martin Luther war Schrifttheologe mit Leib und Seele. Die Auslegung der Heiligen Schrift bildete nicht nur ein Teilgebiet seiner beruflichen Tätigkeit, sondern war zentraler Bestandteil seiner theologischen Existenz überhaupt. Die Analyse und Interpretation ausgewählter Beispiele seiner Schriftauslegung wird ins Denken Luthers einführen und mit den Grundstrukturen seiner Theologie vertraut machen. Die im Seminar zu bearbeitenden Texte werden alle Genera der schriftlichen Zeugnisse Luthers berücksichtigen und somit Einblick in die vom Wittenberger Reformator genutzten Gattungen wie Vorlesungen, Predigten, Gelegenheits- und Programmschriften, Briefe, Tischreden und Bibelübersetzung geben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Prüfung Module: The L45; The L49; The L11; The L11.1; The M20; The E7; DA KG

Empfohlene Literatur

Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 22010. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

101619

Das Konzil von Konstanz (1414-1418). Gipfeltreffen des Mittelalters

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina
zugeordnet zu Modul	The L45 The L49 The L11

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Vor 600 Jahren wurde das Konzil von Konstanz (1414 bis 1418) feierlich eröffnet - ein Weltereignis, das schon 100 Jahre vor Martin Luther den päpstlichen Primatsanspruch der Autorität eines Konzils unterordnete. Zu Recht wird es als „Gipfeltreffen des Mittelalters“ bezeichnet. Im Seminar werden die historischen Hintergründe und theologischen Entscheidungen des Konzils in seinen drei Arbeitsbereichen beleuchtet: 1. Die dramatischen Ereignisse im Vorfeld des abendländischen Schismas, das durch die Einung der Kirche überwunden werden sollte (causa unionis), 2. die scharfe Kritik des böhmischen Reformpredigers Jan Hus an der kirchlichen Institution und ihren Amtsträgern, aufgrund deren er vom Konzil als Ketzer verurteilt und hingerichtet wurde (causa fidei), und 3. die Forderung der allgemeinen Kirchenreform „an Haupt und Gliedern“ (causa reformationis).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden zur Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Seminararbeit bzw. nach Modulanforderung Module: DA KG; The E10; The L45; The L49; The L11; The L11.1; The M20; The E7

Empfohlene Literatur

Zum ersten Schmökern: Karl-Heinz Braun u.a. (Hgg.), 1414–1418 Weltereignis des Mittelalters: Das Konstanzer Konzil. Essays, Darmstadt 2013. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

101622		Luther als Prediger	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul		The B5 The B6 The B6.1 The B7 The L5 The L5.1	
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
Kommentare			
Wie kaum ein anderer Theologe vor ihm wirkte Martin Luther auf der Kanzel. Die Predigten „des größten Redners der evangelischen Kirche“ (Eduard Jonas) waren für ihn das bevorzugte Mittel, die Menschen unmittelbar zu erreichen und sie von seinen reformatorischen Ansichten zu u#berzeugen. Nicht nur in der Wittenberger Gemeinde, sondern auch in zahlreichen anderen Orten setzte er durch seine Kanzelauftritte wesentliche Impulse zur Ausbreitung und Durchsetzung der Reformation im mitteldeutschen Raum. Das Proseminar will den Blick auf verschiedene Aspekte Luthers als Prediger lenken und dabei den Umgang mit dem wissenschaftlichen Instrumentarium und den grundlegenden Methoden der Kirchenhistorie einüben sowie die Handhabung und Interpretation verschiedener Quellengattungen vermitteln. Daneben werden im Seminar Materialien zur praktischen Anwendung im Schulunterricht und in der Gemeindearbeit vorgestellt.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden Vor- und Nachbereitung			
Nachweise			
Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1			
Empfohlene Literatur			
wird im Seminar bekannt gegeben			

101624		Ambrosius von Mailand - Bischof zwischen Kaiser und Kirche	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Durner, Florian	
zugeordnet zu Modul		The B6 The B5 The B6.1 The B7 The L5.1 The L5	
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Mit dem Ruf „Ambrosius episcopus“ soll eine Kinderstimme im Jahr 374 n. Chr. die Entscheidung über den vakanten Bischofsstuhl in Mailand gebracht haben. Ein Mann, der bis zu diesem Zeitpunkt als Provinzstatthalter in höchsten politischen Würden stand, wurde vom Volk Mailands gewählt, um zwischen nizänischen und arianischen Parteien zu schlichten. Ambrosius von Mailand (339-397), der sich in der Folge als Verteidiger des Nizänums hervortat, wurde einer der wichtigsten Kirchenväter der Spätantike, der an verschiedenen Stellen eine Vermittlerposition einnahm: zwischen Kirche und Staat, zwischen Ost und West, zwischen Philosophie und Religion. Nicht zuletzt wegen seiner Bedeutung für Augustinus, den er an Ostern 387 taufte, bietet Ambrosius von Mailand mit seinem pastoralen, sozialen und kirchenpolitischen Wirken einen vielfältigen Zugang zur Geschichte der Reichskirche in nachkonstantinischer Zeit. In der Veranstaltung soll anhand der Biographie und ausgewählter Schriften des Mailänder Bischofs in die Zeit des Christentums im vierten Jahrhundert Einblick genommen sowie in die kirchenhistorischen Arbeitsmethoden und den Umgang mit Quellentexten eingeführt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Ernst Dassmann, Ambrosius von Mailand. Leben und Werk, Stuttgart 2004; Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

101620

Übung zum Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bracht, Katharina

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 11:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 1 Stunde Vor- und Nachbereitung

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

101623

Das evangelische Pfarrhaus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Bleeke, Markus

zugeordnet zu Modul The L10 The B4.3 The L11 The ASQ1 The B9 BA_RW_3a B-K-A5 The B10 The ASQ2 The ASQ3

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Reformation brachte nicht nur den Laienkelch in die Kirchen zurück und führte zu einer veränderten Wahrnehmung der Lehre von der Rechtfertigung des Menschen vor Gott, sondern führte auch im Bereich des Zusammenlebens der Geschlechter zu einer massiven Veränderung. So war es Klerikern nun möglich, eine Ehe einzugehen, wie sie auch Menschen weltlichen Standes schließen konnten. Die tiefgreifende Wirkung, die die von den Reformatoren beförderte Änderung des Kirchenrechts im evangelischen Bereich noch heute entfaltet, mag erkennbar sein, wenn über die Pfarrerstochter Gudrun Ensslin diskutiert wird oder wenn Christoph Dieckmann, selbst Pfarrerssohn und Theologe, in der Zeit erklären kann, dass „das protestantische Pfarrhaus [...] ein deutscher Mythos“ und „eine Keimzelle der Revolution“ in der DDR gewesen sei (Zeit-Magazin 12/2013). Anhand ausgewählter Beispiele sollen die historischen Grundlagen und die Entwicklung des evangelischen Pfarrhauses ebenso beleuchtet werden, wie mögliche Gründe für seine Mystifizierung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit zzgl. ca. 2 Stunden

Nachweise

entsprechend der Vorgaben im Modulkatalog Module: The M20, The B9, BA RW 3, DA KG, DB KG, The B10, The B4.3, The L10, BKA 5, ASQ 1, The ASQ 2, The ASQ 3, The L 11, The L11.1

Empfohlene Literatur

Bloch, Marc: Vergleich. In: Bloch, Marc: Aus der Werkstatt des Historikers. Zur Theorie und Praxis der Geschichtswissenschaft. Hrsg. von Peter Schöttler. Frankfurt am Main, New York: Campus, Paris: Editions de la Fondation Maison des Sciences de L'Homme 2000, S. 113-121. Spehr, Christopher u.a. (Hg.): Das evangelische Pfarrhaus. Mythos und Wirklichkeit. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2013.

101625

Die Slavenmission

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Jouravel, Anna

zugeordnet zu Modul BA_RW_5 The L11 BA RW21 The ASQ2 The ASQ3 BA_RW_3a The B4.3 The L10 BA_RW_1b BA RW22 The B10 The B9

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Wie und warum kam das Christentum in die slavische Welt und welche Form nahm es im Laufe der Zeit an? Anhand ausgewählter Quellen zeichnet die Veranstaltung den Weg der im 9. Jhd. einsetzenden Slavenmission nach und widmet sich den Streitfragen und Hindernissen, auf die die Slavenlehrer Konstantin-Cyryll und Method und ihre Schüler bei ihrer Missionstätigkeit gestoßen sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

nach Vereinbarung Module: BA RW 5; BA RW 1; BA RW21; BA RW22; D RW; The M20; BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The L11.1; The B9; DA KG

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

101944

Was ist Kirche? Klassische Entwürfe der Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lehmann, Roland**zugeordnet zu Modul** The B4.3 The L10 BA_RW_3a The B10

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das blinde, undeutliche Wort „Kirche“ (Martin Luther, Johannes Heckel) gehört zu den Grundbegriffen des Christentums und wurde in allen Epochen der Kirchengeschichte intensiv diskutiert. Anhand des Kirchenbegriffs lassen sich geradezu Eigentümlichkeiten und Charaktermerkmale einer bestimmten Epoche exemplarisch ablesen. Daher sollen in der Übung neben der klassischen Kirchendefinition in CA7 die ekklesiologischen Entwürfe von Philipp Jacob Spener (Pietismus), Immanuel Kant (Aufklärung), Friedrich Schleiermacher (Romantik) und Ernst Treoltzsch (Liberale Theologie) untersucht werden, um vor diesem Hintergrund die Gefahren, Chancen und Herausforderungen für die Kirche in der Gegenwart zu betrachten. Nebenbei werden Materialien zur praktischen Anwendung der Themen im Schulunterricht und in der Gemeindefarbeit vorgestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Teilnahme Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10

Empfohlene Literatur

wird in der Übung bekannt gegeben

Systematische Theologie

101731 Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Rose, Miriam

zugeordnet zu Modul The B5 The L5.1 The L8 The L8.1 The B6 The B6.1 B-K-A5 The L5

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

In der Ethik thematisiert sich der Mensch selbst als verantwortliches Wesen. Mit der Geschichte der Ethik in theologischer und philosophischer Hinsicht erhalten die Teilnehmenden zugleich auch eine Einführung in die europäische Geistesgeschichte. Lassen Sie sich hineinnehmen in einen faszinierenden Dialog über die großen Fragen des verantwortlichen Menschseins. Es ist möglich, sich auf vorherige Anfrage und mit Zusatzaufgaben die Vorlesung als Grundkurs Ethik anerkennen zu lassen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: B- K-A 5; DA ST; D Ph; DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

101734 Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna / Univ.Prof. Rose, Miriam

zugeordnet zu Modul The L45 The L11 The ASQ3 B-K-A5 The ASQ2 The L49

1-Gruppe	16.10.2014-16.10.2014 Einzeltermin	Do 16:15 - ACHTUNG: Termin liegt vor Semesteranfang! Ort: Erfurt, Katholische Fakultät
	30.10.2014-30.10.2014 Einzeltermin	Do 16:00 - 19:30 Ort: Erfurt, Katholische Fakultät
	28.11.2014-28.11.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Seminarraum 164 Fürstengraben 1
	29.11.2014-29.11.2014 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	18.12.2014-18.12.2014 Einzeltermin	Do 16:00 - 19:30 Ort: Erfurt, Katholische Fakultät
	15.01.2015-15.01.2015 Einzeltermin	Do 16:00 - 19:30 Ort: Erfurt, Katholische Fakultät

Kommentare

Das ökumenische Seminar findet in der Zusammenarbeit von Prof. Dr. Josef Freitag (Dogmatik, Katholische Fakultät Erfurt), Prof. Dr. Corinna Dahlgrün (Praktische Theologie, Theologische Fakultät Jena) und Prof. Dr. Miriam Rose (Systematische Theologie, Theologische Fakultät Jena) statt. Gegenstand des Seminars ist ein wichtiges Dokument des Ökumenischen Rates der Kirchen über Wesen, Auftrag und Weg der Kirche(n). Wir wollen dieses Dokument in seinen theologischen Intentionen würdigen und seine Impulse für unseren Kontext weiterdenken. Dabei werden die Teilnehmenden sowohl in die römisch-katholische als auch die reformatorische Ekklesiologie eingeführt. Miteinander erproben wir dabei die ökumenische Methode der wechselseitigen Perspektiven-Übernahme und diskutieren die im Dokument angewandte ökumenische Methodik. Besondere Aufmerksamkeit werden wir dem Thema Amt in der Kirche und den Kontroversen um moralische Verbindlichkeit und Kirchengemeinschaft widmen. Das Seminar kann entweder als Übung in der Praktischen Theologie oder als Hauptseminar in der Systematischen Theologie belegt werden. Wer das Seminar als systematisch-theologisches Hauptseminar abschließen möchte, ist eine zweistündige zusätzliche Sitzung in Jena vorgesehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre-Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminar-Arbeit Module: B-K-A 5; DA ST; The L45; The L49; The M21; DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The L11.1

Empfohlene Literatur

Quellentext: Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision (auf deutsch und englisch im Internet abrufbar)

101735

Karl Barth, Jesus Christus, der wahrhaftige Zeuge (KD IV/3; 1. Teilband)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin		
zugeordnet zu Modul	B-K-A5 The L49 The L45		

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Nach dem übereinstimmenden Urteil von Anhängern und zahlreichen Kritikern ist Karl Barth der wirkungsvollste evangelische Theologe im 20. Jahrhundert. Die Kirchliche Dogmatik (KD) ist sein sehr umfangreiches Hauptwerk. In diesem Seminar geht es um eine Einführung in die KD anhand der Texte aus dem 1. Teilband von KD IV/3. Dieser späte Text gilt als einer der kreativsten Leistungen Barths.

Nachweise

Module: B-K-A5; DA ST; The M21; The M22; The L45; The L49

Empfohlene Literatur

Karl Barth, Die Kirchliche Dogmatik. BD. IV/3. 1. Teilband. Zürich 1959. (bitte bis zur 1. Sitzung anschaffen! Die ca. 500 Seiten des Bandes werden im Semester gelesen)

101740**Luthers Obrigkeitsverständnis und die Wirkung auf Staatstheorie und Gesellschaftsformation in Deutschland****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Haspel, Michael**zugeordnet zu Modul** POL 320 POL 320LR POL722 The L45 The L49 B-K-A5 POL 321 POL720 POL721 The L11

1-Gruppe	21.10.2014-21.10.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 11.11.; 18.11.; 25.11.; 02.12.; 09.12.	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	24.10.2014-26.10.2014 Blockveranstaltung + Sa und So	KA - Ort: Weimar	
	13.11.2014-13.11.2014 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E013 b August-Bebel-Straße 4

Kommentare

1522 hielt Martin Luther in der Schlosskirche zu Weimar zwei Predigten, aus denen seine Schrift „Von weltlicher Obrigkeit“ (1523) hervorging. Dieser theologische Impuls und die Reformen des Landesherrn in Weimar haben die Reformation gesellschaftlich, staats- und sozialpolitisch nachhaltig wirksam werden lassen. Als Residenz des ernestinischen Sachsen wird Weimar zur Zeit Herzog Johanns bis 1525 und insbesondere nach dem Schmalkaldischen Krieg 1547 unter Johann Friedrich und seinen Söhnen zum Exempler der gesellschaftlich-politischen Umsetzung des reformatorischen Programms. Diese Entwicklung findet nicht nur Gestalt im dort früh entwickelten Landeskirchentum, sondern auch in der Übernahme der Verantwortung für Bildung, Wohlfahrt und Armenfürsorge, indem z. B. die Kirchengüter von der weltlichen Obrigkeit übernommen und zugleich für die Unterhaltung der Kirchen, der Schulen und der Wohlfahrtseinrichtungen gewidmet werden. Wurzeln eines geordneten staatlich-gesellschaftlich verantworteten Bildungs- und Sozialsystems können hier verortet werden. In dem Seminar soll zunächst das theologische Programm Luthers und die politische Wirkung in Sachsen rekonstruiert werden. Daran anschließend soll die Obrigkeitskonzeption Luthers mit zeitgenössischen politischen Entwürfen (z.B. Machiavelli) verglichen und schließlich die Wirkungsgeschichte für Staatstheorie und Gesellschaftsformation analysiert werden. Auftakt bildet die Blockveranstaltung am historischen Ort in Weimar.

Bemerkungen

Beachten Sie die Termine: dienstags bis zum 09.12. und am Donnerstag, dem 13. November Arbeitsaufwand: gründliche Vorbereitungen der Sitzungen (2-4 Stunden), ggf. Referat

Nachweise

Klausur, mdl. Prüfung, Seminararbeit je nach Modul Module: DA ST; The L45; The L49; The M21; The M22; B-K-A5; The L11; The L11.1; POL 320; POL 320LR; POL 321; POL720; POL721; POL722

Empfohlene Literatur

Grundlegende Quellen: Predigten Luthers vom 24. und 25. Oktober 1522 in der Schlosskirche zu Weimar (Martin Luther: Weimarer Predigten über die weltliche Obrigkeit (1522), in: Dr. Martin Luther's Vermischte Predigten, hg. v. Ernst Ludwig Enders, Bd. 1, Frankfurt a.M. 21877, 461-482) und die daraus hervorgegangene Schrift „Von weltlicher Obrigkeit“ (1523); (Martin Luther: Die Werke in Auswahl, hg. v. Kurt Aland, Bd. 7, 9-51). Zur Einführung: Dicke, Klaus: Residenz- und Hauptstadt des Staates Sachsen-Weimar und die Hofpolitik des 16. bis 18. Jahrhunderts, in: ders.; Dreyer, Michael (Hg.): Weimar als politische Kulturstadt. Ein historisch-politischer Stadtführer, Berlin 2006, 54-64. Merseburger, Peter: Im Anfang war die Obrigkeit. Luther, Weimar und die Ehe von Thron und Altar, in: ders.: Mythos Weimar. Zwischen Geist und Macht. München, 6. Aufl. 2009, 13-31. Seemann, Annette: Weimar. Eine Kulturgeschichte. München, 2012, 25-50.

101730**Religion und Politik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Rose, Miriam**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 2.3 The L44 The L45 The L48 The L49 LA-Phi 2.1 B-K-A5 LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.4

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 219
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Das Verhältnis von Religion und Politik gehört seit zwei Jahrzehnten zu den innovativsten und gesellschaftlich besonders relevanten Forschungsfeldern. Mit Grundpositionen gegenwärtiger Forschung, aber auch mit prägenden Entwürfen aus der Theologiegeschichte will das Seminar sich vertieft auseinandersetzen. Historisch stehen im Zentrum sowohl die Zeit nach 1789 als auch nach 1989. Für die Theologie geht es dabei sowohl um das eigene Verhältnis zur Gesellschaft, als auch um die Auseinandersetzung mit Außenperspektiven auf Kirche, Religion und Theologie.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorbereitende Textlektüre, 3 Stunden

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: B-K-A 5; DA ST; The L44; The L45; The L48; The L49; The M21; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

101732**Kants Religionsphilosophie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Oberseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Rose, Miriam

1-Gruppe	07.11.2014-07.11.2014	Fr 15:00 - 18:00	Seminarraum 113
	Einzeltermin		August-Bebel-Straße 4
	08.11.2014-08.11.2014	Sa 10:00 - 17:00	Seminarraum SR E004
	Einzeltermin		Fürstengraben 6
	14.11.2014-14.11.2014	Fr 15:00 - 18:00	Seminarraum 113
	Einzeltermin		August-Bebel-Straße 4
	15.11.2014-15.11.2014	Sa 10:00 - 17:00	Seminarraum SR E004
	Einzeltermin		Fürstengraben 6
	09.01.2015-09.01.2015	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 113
	Einzeltermin		August-Bebel-Straße 4
	23.01.2015-23.01.2015	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 113
	Einzeltermin		August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Kants Religionsphilosophie stellt einen Umbruch für jede religionsphilosophisch orientierte Theologie dar. Daher beschäftigen wir uns ausführlich mit Kants Schrift: „Die Religion in den Grenzen der bloßen Vernunft“ und stellen diese in den Kontext von Kants Denken und der Debatten der 1780er und 1790er Jahre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Quellenlektüre

Nachweise

Modul: The M29

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

101737

Versöhnungsforschung und die Hölderlinperspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 15:00 - 18:00	Seminarraum 114 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Nach einem Schwerpunkt auf sozialwissenschaftlichen Theorien, sollen in diesem Semester vorrangig theologische und religiöse Aspekte der Versöhnungsforschung diskutiert werden. Dabei wird es auch um eine Exegese der für den Friedens- und Versöhnungsbegriff einschlägigen Bibelstellen gehen.

Bemerkungen

Bitte bis 1.11. per E-Mail anmelden bei martin.leiner@uni-jena.de

Nachweise

Veranstaltung außerhalb des Modulsystems

101741

Was ist Theologie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Gockel, Matthias

zugeordnet zu Modul BA_RW_3a The B9.1 The B8 The L8 The L8.1 The B9

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar bietet die Möglichkeit, durch die Bearbeitung exemplarischer Texte und Themen das Gebiet der systematischen Theologie kennenzulernen und die eigene konstruktive Beschäftigung mit theologischen Fragen zu fördern. Wir werden verschiedenen Autoren aus der Frühzeit der sog. Dialektischen Theologie (u.a. Barth, Bultmann, Tillich) und aus neuerer Zeit begegnen. Die besondere Aufmerksamkeit wird Debatten aus den Bereichen der Gotteslehre, der Christologie und der Lehre von der Kirche gelten

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Stunden pro Woche

Nachweise

Hausarbeit Module: BA RW3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Literaturgrundlage: Martin Leiner, Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie (Göttingen 2008).

101742

Taufe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Krauß, André		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a The B9 The L8 The B8 The B9.1 The L8.1		

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Systematische Theologie als Teilgebiet der wissenschaftlichen Theologie beschäftigt sich mit der Wahrheit von christlichen Glaubensaussagen. Solche Aussagen werden auch als Dogmen bezeichnet und beruhen auf Erfahrungen von Menschen. Daher müssen sie immer wieder auf ihre Gültigkeit hin überprüft und aktualisiert werden. Es ist die Aufgabe der Systematischen Theologie, Glaubensinhalte methodisch auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu untersuchen und sie in der jeweiligen Gegenwart verantwortet zur Sprache zu bringen. Die Taufe als Sakrament ist ein kirchenübergreifendes Ritual und steht als Zeichen für den Weg Gottes mit dem Menschen. Pfarrerinnen und Pfarrer taufen in unseren Kirchen auf den Namen Gottes, des Vater, des Sohnes und des heiligen Geistes. Aber wie handelt Gott in der Taufe? Wer darf überhaupt getauft werden? Welche Wirkung hat die Taufe? Allein diese knappen Fragen machen die Relevanz der Auseinandersetzung mit dem Thema deutlich. Im Proseminar werden die methodischen und hermeneutischen Grundlagen des systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens erlernt und angewendet. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen systematisch-theologischen Problemen rund um die Taufe soll die eigene theologische Urteilsfähigkeit im Vergleich der Positionen geschult werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

benoteter Schein bei Hausarbeit, Teilnahmechein Module: BA RW 3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

101729

Repetitorium Systematische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rose, Miriam		

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium übt das selbständige Argumentieren, das schlüssige Formulieren von systematisch-theologischen Problemen und das konsistente Darstellen von systematisch-theologischen Zusammenhängen. Grundwissen wird dabei vertieft und miteinander verknüpft. Empfohlen wird die begleitende eigenständige Lektüre eines dogmatischen Entwurfes. Vorschläge und Anregungen dazu gibt das Repetitorium. Besonders willkommen sind auch alle jene, die bisher mehr Angst als Freude mit der Systematischen Theologie verbunden haben. Ihnen soll geholfen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Stunden pro Woche

Empfohlene Literatur

Rochus Leonhardt, Grundinformation Dogmatik, 4. Auflage (oder andere), Göttingen 2009. Spezialliteratur wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

101413

Menschenwürde und Personsein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin

zugeordnet zu Modul The L10 B-K-A5 The B10 The B4.3

1-Gruppe	08.10.2014-08.10.2014 Einzeltermin	Mi 09:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	09.10.2014-09.10.2014 Einzeltermin	Do 09:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Nachweise

Module: B-K-A 5; DB ST, The B 10, The B4.3, The L10, The M29, D Ph

101736

Leo Tolstoi: Schriften zur Religion und Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin

zugeordnet zu Modul B-K-A5 The L11 The ASQ2 The B10 The B4.3 The L10 The ASQ3

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Nachweise

Module: D Ph; The M22; B-K-A5; DB ST; The B10; The B4.3; The L10; DA ST; The ASQ2; The ASQ3; The L11; The L11.1

Empfohlene Literatur

Leo Tolstoi, Meine Beichte. Kreuzlingen/München 2008. Martin Tamcke, Tolstojs Religion. Eine spirituelle Biographie. Frankfurt/Main 2010.

101738**Die Seele, was ist das?****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung/Blockveranstaltung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin

1-Gruppe	23.02.2015-23.02.2015 Einzeltermin	Mo 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	24.02.2015-24.02.2015 Einzeltermin	Di 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	25.02.2015-25.02.2015 Einzeltermin	Mi 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	26.02.2015-26.02.2015 Einzeltermin	Do 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	27.02.2015-27.02.2015 Einzeltermin	Fr 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Von der Seele scheint man nicht mehr reden zu müssen. Im biotechnologischen Zeitalter redet man stattdessen vom Gehirn. Ist die „Seele“ tot? Biblische Anthropologie und die kirchlich-theologische Tradition kommen ohne Seele wohl nicht aus. Und man wird sagen dürfen, dass sie in der abendländischen Geistes- und Theologiegeschichte nicht umsonst im Zentrum vieler Debatten stand. Philosophie und Theologie haben sich im Streit um das, was Seele genannt wird, unterschiedlich positioniert. In dieser Kompaktveranstaltung versuchen wir relevante biblische, theologie- und philosophiegeschichtliche Positionen zu beleuchten, wir begeben uns dann in die gegenwärtige Diskussion und wenden uns schließlich einem originellen theologischen Entwurf von Ch. Gestrich zu.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor dem Seminar gelesen werden, Referate Anmeldung über Friedolin oder E-Mail

Nachweise

Module: B-K-A 5; DB ST, The B 10, The B4.3, The L10, The M29,D Ph

Empfohlene Literatur

Die Literaturliste wird bei einem Vorbereitungstreffen, zu dem per Mail eingeladen wird, besprochen. Als schöne Einführung sei empfohlen: epd-Dokumentation Nr. 30 (2011): Die Seele im biotechnologischen Zeitalter – Natur- und Geisteswissenschaften im Gespräch.

101743**Entschuldigung, Vergebung und Versöhnung:
Philosophische und theologische Konzepte.****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Duwensee, Ole**zugeordnet zu Modul** The B10 B-K-A5 The B4.3 The L10

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 271
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Was ist gemeint, wenn von Vergebung gesprochen wird? Was bedeuten Entschuldigung und Versöhnung? Hängen diese Wege der Schuld- und Sündenbewältigung zusammen, oder widersprechen sie sich gar? Der Begriff der Vergebung hat eine lange und vielseitige Geschichte. Angefangen bei der Auseinandersetzung der Apologeten mit den Denkern der Antike, wird das Konzept der Vergebung spätestens seit der Reformation zu einem der zentralen Gegenstände des protestantischen Christentums. Von hier aus wirkt er fort und wird in neuerer Zeit zunehmend auch (wieder) für die Philosophie interessant. Anhand von ausgewählter Texte wollen wir in der Übung versuchen die Kontinuitäten, aber gerade auch die Diskontinuitäten im Denken von Philosophen und Theologen aufzeigen, Eigenheiten behaupten und Anschlusspunkte finden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Module: B-K-A 5; DB ST; The B10; The B4.3; The L10

101801

Gender and Women's Rights in the Middle East and in the Western World

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barakat, Zeina

zugeordnet zu Modul B-K-A5 The L11 The B4.3 The ASQ3 The ASQ2 The B10 The L10

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

This course studies major themes concerning women, feminism, religion and identity. We will look at the situation of woman in the (greater Middle East), the role of tradition, sharia and the influences of the Western world. As well we will study feminist theory and talk about woman's rights both in the Western and in the Muslim world. Topics like sexual harassment, women and leadership or economical discrimination of women will also be discussed. From the workshops for women in Palestine and the years I lived in Germany and the US I have also some "experience on the ground" I want to integrate into the theoretical framework we will work with.

Nachweise

Module: B-K-A 5; DB ST; The B10; The B4.3; The L10; DA ST; The ASQ2; The ASQ3; The L11; The L11.1; The M22

101969

Respekt. Eine ethische und soziale Frage

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ferrari, Francesco

zugeordnet zu Modul The B10 The L10 The B4.3 B-K-A5

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Was ist Respekt? Wie verdient oder verdient man Respekt in der heutigen Welt? Mit dem Soziologe Richard Sennett stellen wir uns die Frage, ob eine Gesellschaft, die von großer sozialer Ungleichheit, ja Ungerechtigkeit geprägt ist, 'Respekt' - die Achtung vor dem anderen - noch zulässt.

Nachweise

Module: D Ph , B-K-A 5, DB ST, The B10, The B4.3, The L10

Empfohlene Literatur

R. Sennett, Respekt im Zeitalter der Ungleichheit, Berlin: Berlin-Verl., 2002

Praktische Theologie

101863

Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul The B13.1 The B14 The B13 The B13.1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Der Grundkurs soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben, teils in Vorlesungsform, mehrheitlich in Seminarform (mit Stundengestaltung der Teilnehmenden). Grundkurs auch als Übung anrechenbar Für das Modul The B13.1 (B.A. Grundlagen des Christentums) ist der GK als Äquivalent für die VL Konzepte der Praktischen Theologie anrechenbar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden

Nachweise

Gestaltung einer Arbeitseinheit Module : DB PT/RP; The B14; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997

101864

Die Epistelpredigt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Evangelien erzählen Geschichten, die sich auf der Kanzel nacherzählen lassen. Episteln unterweisen oder mahnen, ihre Verfasser treiben Theologie. Wie läßt sich diese Theologie predigen? Wie wird sie so anschaulich, daß die Botschaft eine Gemeinde erreicht, die nicht aus Akademikern besteht?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Stunden

Nachweise

Seminararbeit (Predigt mit Vorarbeiten)

Module: DB PT/RP; DA PT/RP; The B14; ASL; The M23

Empfohlene Literatur

Horst Albrecht, Arbeiter und Symbol. Soziale Homiletik im Zeitalter des Fernsehens (Praxis der Kirche 38), München/Mainz 1982; Dieter Andresen, Evangelium in der Volkssprache, in: PTh 70 (1981) 108-126; Hans-Martin Barth, Deus praedicatus – praedicandus – praedicans. Wie verhalten sich Gotteslehre und Predigt-Verständnis zueinander? in: PTh 93 (2004) 167-180; Lars Charbonnier / Konrad Merzyn / Peter Meyer (Hg.), Homiletik. Aktuelle Konzepte und ihre Umsetzung, Göttingen 2012. Die genannten Titel sollten als Vorbereitung gelesen sein, weitere Lit.Angaben folgen im Seminar.

101866

Was ist der Mensch?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul The B14 The B13.1 The B13.1 The B4.2 The B13 The B13 The B13

1-Gruppe	17.11.2014-21.11.2014 wöchentlich	Mo - Ort: Hamburg
----------	--------------------------------------	----------------------

Kommentare

Die Kasualien der Kirche begleiten Situationen und Ereignisse, die das Leben des einzelnen verändern und bestimmen: Geburt und Tod, Liebe und Verantwortung, Schuld, Angst und Krankheit. Auf der Basis welchen Menschenbildes handeln wir in den entsprechenden Amtshandlungen? Was sagen wir Menschen, die angesichts der Berührung mit existentiellen Fragen hilflos und überfordert sind? Wie übersetzen wir unsere Botschaft für Menschen, denen die christlichen Symbole und die religiöse Sprache fremd sind? Dieses Seminar ist der 2. Teil einer sich über zwei Semester erstreckenden Auseinandersetzung mit dem Thema, er wird in Zusammenarbeit mit einem Offizierslehrgang der Führungsakademie der Bundeswehr (Prof. Dr. Volker Stümke) in Hamburg angeboten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden

Nachweise

Referat/Gestaltung einer Arbeitseinheit Module : DA PT/RP; DB PT/RP; The B14; ASL; The B13; The B13.1; The M31; The B4.2; The M23

Empfohlene Literatur

Die Liste wurde im Sommersemester im Seminar ausgegeben.

101870

Praktisch-Theologische Sozietät

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

Termin der 2stündigen Veranstaltung nach Vereinbarung Arbeitsaufwand: Bereitschaft zur extensiven Lektüre

Nachweise

Module: ASL; The M31; DA PT/RP (auf Einladung)

101873

Repetitorium Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Repetitorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Theol. Schade, Miriam

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung widmet sich den einzelnen Schwerpunktthemen der Praktischen Theologie und will Lehrstoff der Vorlesungen und Seminare erinnern und gegebenenfalls vertiefen. Studierende in der Abschlussphase des Studiums bzw. in der Examensvorbereitung sollen in dieser Veranstaltung explizite Lernimpulse erhalten und die Möglichkeit bekommen, Ihr praktisch-theologisches Wissen zu bündeln und abzurufen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: abhängig von der eigenen Bereitschaft, sich in die einzelnen Themengebiete zu vertiefen

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

101875

Gemeindepraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. theol. Eilrich, Christiane

1-Gruppe	05.12.2014-05.12.2014 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	06.12.2014-06.12.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Angebot dieses Blockseminars soll zur Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum dienen, indem Fragen und mögliche Beobachungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen vielleicht helfen, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme und das Abfassen eines Fragenkatalogs und des Berichts

Nachweise

Module: DA PT/RP

101876

Sprecherziehung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Ortmann, Eva-Maria

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015	Fr 10:00 - 12:00
	wöchentlich	Ort: Jona-Kapelle, Theologicum

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches „Werkzeug“ muss dabei hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Sprechsituation und den Raum einzustellen, um später Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich angemessen gestalten zu können. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

Religionspädagogik

101880

Grundfragen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The B12 The B12.1 The L12

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In der Vorlesung werden religionspädagogische Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12

Empfohlene Literatur

David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

101881

"Autonomie versus Didaktik" - Kunst im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar/Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The L15

1-Gruppe	29.10.2014-29.10.2014 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1 1. Vorbereitungstreffen Nachbereitungstermine nach Absprache
	28.11.2014-30.11.2014 Blockveranstaltung + Sa und So	kA -	Ort: PTI Neudietendorf

Kommentare

Blockseminar in Kooperation mit der Dozentin Dr. Eveline Trowitzsch, PTI Neudietendorf Cranach, van Gogh, Klee, Beuys, Viola... Wie kann klassische und gegenwärtige Kunst zu einem tieferen Verständnis religiöser Fragestellungen führen? Wie kann die Autonomie der Kunst im Rahmen didaktischer Überlegungen für den Religionsunterricht bewahrt bleiben? Welche Herausforderungen bietet „Installationskunst“ für den zukünftigen Religionsunterricht? In dem Seminar wird die Gelegenheit gegeben, Antworten auf ihre Fragen nach der Verhältnisbestimmung von Kunst und Didaktik zu finden. Dabei werden Schulbücher analysiert, konkrete Unterrichtssequenzen geplant und Ideen zum Umgang mit bildender Kunst im Unterricht erarbeitet. Das Seminar richtet sich zugleich als Fortbildungsveranstaltung an Religionslehrerinnen und –lehrern an Gymnasien, so dass ein Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und erfahrenden Lehrkräften möglich ist.

Bemerkungen

Es entsteht ein Kostenbeitrag von ca. 25 € p.P.

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Empfohlen wird eine Beschäftigung mit dem Blog <http://katoptrizomena.blogspot.de> und mit dem Internetmagazin für Kunst, Kultur Theologie und Ästhetik www.theomag.de (kostenlos abonnieren!)

101884

Kirche und Bildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul B-K-A5 The L15

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Im Seminar werden ausgehend von einer näheren soziologischen Beschreibung der Situation der Kirche und des Christentums speziell in Ostdeutschland pädagogische Handlungsfelder und Aufgaben in Kirchengemeinden untersucht, die sich u.a. in der Arbeit mit Ehren- und Hauptamtlichen, Jugendlichen und Kindern (Christenlehre, Konfirmandenarbeit und Religionsunterricht) stellen. Ziel des Seminars soll es sein, das pädagogische Profil der Pfarramtstätigkeit auszuscharfen. Hierzu sollen auch Unterrichtshospitationen und Gespräche mit Pfarrerinnen und Pfarrern über ihren (pädagogischen) Berufsalltag beitragen. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Pfarramtsstudierende, ist aber auch für Studierende anderer theologischer Studiengänge offen. Bei Bedarf kann eine Einführung in die Abfassung von Katechesen (Unterrichtsentwürfen) angeboten werden. Grundsätzlich wird jedoch den Pfarramtsstudierenden der (zusätzliche) Besuch einer unterrichtspraktischen Übung empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: B-K-A 5, DA PT/RP; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

101886		Forschungskolloquium Religionspädagogik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Oberseminar	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Wermke, Michael / Dr. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul		The L50 The L46	
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog			
Nachweise			
Präsentation Module: The L46; The L50			

101988		Grundlagen der Gemeindepädagogik (mit gemeindepädagogischen Übungen im Melanchthonhaus)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul		The B12 The WP1	
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Bildung im Raum der Kirche steht in einem anderen Kontext als z.B. Schule. Diesen Kontext gilt es in den Blick zu nehmen. Wir werden den Kontext Gemeinde sowohl theoretisch als auch praktisch erarbeiten, d.h. zum einen mit wissenschaftlichen Texten und zum anderen durch gemeindepraktische Übungen in der Melanchthongemeinde Jena. Ein Schwerpunkt wird dabei im Wintersemester auf der gemeindepädagogischen Arbeit mit Grundschulkindern liegen. Wir werden in der Christenlehre hospitieren und auch eine eigene Unterrichtsstunde durchführen. Die Zeit der Christenlehre wird zusätzlich zweimal im WS an einem Dienstag von 16.30h – 17.30 terminiert sein. Das Proseminar bereitet Diplomstudierende auf die Anfertigung eines Unterrichtsentwurfes vor, der dann im religionspädagogischen Hauptseminar als Seminararbeit anerkannt werden kann.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: Präsentation, gemeindepädagogische Übungen			
Nachweise			
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Unterrichtsentwurf Module: The B 12; DB PT/RP; The WP1, als Übung absolvierbar für DB/RP und DA PT/RP			
Empfohlene Literatur			
wird in der Veranstaltung mitgeteilt.			

89624**Grundlagen der Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-412 The B12.1 The L12 The WP1 The B14 The B4.2	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 270
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89625**Einführung in die Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12.1 The L12 B-PSY-412 The WP1 The B14 The B4.2	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

ProseminararbeitModule: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

101989		Repetitorium Religionspädagogik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Repetitorium	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul		The L46 The L50	
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4
Kommentare			
Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religionspädagogische Grundwissen für angehende Pfarrer und Religionslehrer. Die Teilnehmer erhalten dafür einen Fragenkatalog, der in der Vorbereitung selbständig beantwortet und in der Gruppe gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbstständiger Vorbereitung (mindestens vier Stunden pro Sitzung), kann dafür aber bei regelmäßiger Teilnahme ein solides Basiswissen garantieren, welches zugleich kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt seiner Relevanz für die Praxis hinterfragt werden soll. Bei Bedarf wird sich eine Einheit auch der Frage „Wie schreibe ich eine Examensarbeit im Fach Religionspädagogik?“ widmen.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: mind. vier Stunden pro Woche Vorbereitung, Kurzreferat			
Nachweise			
Module: The L46, The L50			
Empfohlene Literatur			
Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.			

101885		Jüdisches Schul- und Erziehungswesen im 20. Jahrhundert	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul		The B12 The B12.1 The L12 The B4.2 B-K-A5 The L15	
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

Ausgehend von einer Rekonstruktion der Berufsbiografien von ca. 15 jüdischen AbsolventInnen, die zwischen 1929 und 1933 an der Pädagogischen Akademie in Frankfurt a.M. ihr Volksschullehrerexamen abgelegt haben, sollen in dem Forschungsseminar die Praxis und Theorie jüdischer Pädagogik von den 1920er bis in die 1940er Jahre in Deutschland und in den jüdischen Siedlungen in Palästina untersucht werden. In bildungshistorischer Perspektive lässt sich der Zeitraum in drei Schwerpunkte aufgliedern: 1.) Die Diskussion um die Akademisierung der jüdischen Lehrerbildung den 1920er Jahren, 2.) Die Situation des jüdischen Schulwesens in den 1930er Jahren, 3.) Die Transformation (reform)pädagogischen Wissens in die Kibbuzerziehung seit den 1920er Jahren. Im Seminar werden wir uns mit zum Teil unveröffentlichten, aber z.B. auch im Internet (s.<http://www.berlin-judentum.de/kultur/hoexter.htm>) veröffentlichten Dokumenten beschäftigen. Eine gute Kenntnis über die Reformpädagogik, über die Geschichte speziell des deutschen Judentums in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie die Bereitschaft zum forschenden Lernen wären hilfreich.

Nachweise

Präsentation, s. Modulkatalog Module: B-K-A 5; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Siegfried Bernfeld, Das jüdische Volk und seine Jugend, Berlin/Wien/Leipzig 1919, Marian Fölling-Albers/Werner Fölling, Kibutz und Kollektiverziehung. Entstehung-Entwicklung-Veränderung, Opladen 2000; Siegfried Lehmann, Eine jüdische Kinderrepublik in Palästina. Das Kinder- und Jugenddorf Ben Schemen, in: Palästina 8 (1930), S. 71-79, Claudia Prestel, Jüdisches Schul- und Bildungswesen in Bayern 1804-1933, Göttingen 1989; Wilhelm Scherf, Religiöse Erziehung an den Jüdischen Schulen in Deutschland 1933-1939, Köln 1995; Joseph Walk, Jüdische Schule und Erziehung im Dritten Reich, Frankfurt a.M. 1971, Michael Wermke, Jüdische Lehrerbildung an der 'christlich simultanen' Pädagogischen Akademie in Frankfurt a.M. von 1927 bis 1933, in: Antje Roggenkamp/Michael Wermke (Hg.), Religiöse Sozialisation, Erziehung und Bildung in historischer Perspektive. Arbeitsfelder historischer Religionspädagogik, Leipzig 2014, S. 73-99.

101888

Didaktische Perspektiven in der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita

zugeordnet zu Modul The L15 The WP1 The B12.1 B-K-A5 The L12 The B17 The B12 The B4.2

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung beschäftigt sich mit unterschiedlichen didaktischen Perspektiven in der Religionspädagogik (z.B. mit der Symboldidaktik, dem Interreligiösen Lernen und der Kompetenzorientierung). In der Übung werden wir uns mit Textauszügen der jeweiligen Vertreter der religionspädagogischen Konzeptionen beschäftigen und nach dem systematisch-theologischen Kontext fragen. Die Übung ist eine sinnvolle Ergänzung zum religionspädagogischen Proseminar und eine mittelfristige Vorbereitung auf das Examen. Ebenso dient die Übung der Vor- und Nachbereitung des Praxissemesters.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A5; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; The WP1; DA PT/RP; MA Bildung-Kultur-Anthropologie

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

101973

Das Thema Frieden im Religionsunterricht der Sekundarstufe I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita		
zugeordnet zu Modul	The B12.1 The B17 B-K-A5 The L12 The B4.2 The B12 The L15 The WP1		

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Übung wird zunächst nach der biblisch-theologischen Grundlage des Verständnisses von Frieden (Shalom) gefragt, sodann nach der systematisch-theologischen Diskussion des Themas (z.B. die Frage nach dem „gerechten Krieg“) und schließlich nach der praktischen Friedensarbeit der Kirchen im Kontext des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Die Frage nach der didaktischen Umsetzbarkeit des Themas in Bezug auf den Religionsunterricht soll dabei in den Blick genommen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A5; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; The WP1; DA PT/RP; MA Bildung-Kultur-Anthropologie

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

101990

Religiöse Bildung als Ressource für die Deutung von Krankheit?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	M.A. Beier, Miriam		
zugeordnet zu Modul	The B4.2 The L15 The B12 The B12.1 B-K-A5 The L12		

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Religionspädagogik verfügt über ein reiches und fundiertes Wissen über (religiöse) Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kindes- und Jugendalter. Ebenso wie die Entwicklungspsychologie entdeckt die religionspädagogische Bildungsforschung jedoch das Erwachsenenalter und das Alter erst in jüngerer Zeit für sich. Angesichts des demografischen Wandels und einer verbesserten medizinischen Versorgung tritt gleichsam noch ein anderes Thema in das Blickfeld der Religionspädagogik: der Umgang mit Krankheit unter Berücksichtigung religiöser Bildungsprozesse – freilich ohne die auch in Kindheit und Jugend oder Erwachsenenalter und Alter anstehenden Entwicklungsaufgaben dabei aus dem Blick zu verlieren. Die Diskussion um Gesundheit und Religion verdichtete sich erstmals Anfang der neunziger Jahre. In der religionspädagogischen Forschung kommt das Thema bis heute nur schlaglichtartig vor, wobei gerade die Rolle lebensgeschichtlich angeeigneter religiöser Bildung für die Bearbeitung von Krankheit und Kontingenz weithin unerforscht bleibt. Es existieren zwar im angloamerikanischen Raum eine Vielzahl von (quantitativen) Untersuchungen zum Zusammenhang von Religiosität/Spiritualität und Krankheitsbewältigung – dabei werden jedoch zumeist religiöse Einstellungen und Ausdrucksweisen mit der Überwindung von Krankheit korreliert. Die Übung möchte in Aufnahme der Untersuchungen von Aaron Antonovsky fragen, ob und wie religiöse Bildung eine Ressource für die Deutung von Krankheit bzw. eine Resilienz förderliche Ressource sein kann. Die Erarbeitung soll durch drei Zugänge erfolgen - bildungstheoretisch, theologisch und gesundheitstheoretisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzung

Nachweise

je nach Modulbeschreibung/-katalog Module: B-K-A 5; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird in der Übung bekannt gegeben

101991

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jeuk, Susanne

zugeordnet zu Modul The L43

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Blockveranstaltung: 12.09., 09-16 Uhr, FG E004 Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Wintersemesters 2014/2015 (Praktikums-zeitraum von September 2014 bis Januar 2015) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch die o.g. Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts geklärt und besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Vor der Einführungsveranstaltung zum Praxissemester werde ich alle Studentinnen und Studenten, die sich dafür angemeldet haben, persönlich kontaktieren und über den genauen Veranstaltungsort informieren

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

101225	6
101331	8
101332	8
101333	9
101413	43
101572	12
101574	13
101577	13
101578	11
101579	11
101581	14
101584	15
101585	17
101586	19
101588	18
101589	17
101590	15
101591	16
101592	18
101593	19
101594	20
101603	23
101604	21
101605	21
101607	23
101608	24
101609	26
101611	25
101613	29
101614	31
101615	30
101616	29
101617	30
101618	31
101619	32
101620	34
101622	33
101623	34
101624	33
101625	35
101714	22
101715	24
101716	27
101717	27
101718	25
101729	42

Veranstaltungs- Seite
-nummer

101730	40
101731	37
101732	40
101734	37
101735	38
101736	43
101737	41
101738	44
101740	39
101741	41
101742	42
101743	44
101801	45
101863	47
101864	47
101866	48
101870	48
101873	49
101875	49
101876	50
101880	51
101881	51
101884	52
101885	55
101886	53
101888	56
101901	27
101944	36
101969	45
101973	57
101988	53
101989	55
101990	57
101991	58
103320	28
103380	10
27418	2
45934	5
45935	4
45936	4
55409	2
77178	6
77179	5
77187	4
89624	54
89625	54

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
"Autonomie versus Didaktik" - Kunst im Religionsunterricht	51
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	31
Ambrosius von Mailand - Bischof zwischen Kaiser und Kirche	33
Apokalyptik	17
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	58
Bibelkunde Altes Testament	20
Buddhistische Glaubenspraktiken – Ein Überblick	13
Chinesische Religionen (außer Buddhismus)	9
Das Alte Testament im Protestantismus	19
Das evangelische Pfarrhaus	34
Das Konzil von Konstanz (1414-1418). Gipfeltreffen des Mittelalters	32
Das Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte II) ...	29
Das Thema Frieden im Religionsunterricht der Sekundarstufe I	57
Der menschliche Körper und seine Rolle in den Weltreligionen	14
Der Umgang verschiedener buddhistischer Schulen mit Sterben, Tod und Wiedergeburt	11
Diakonisches Handeln im Zeugnis des Lukasevangeliums	24
Didaktische Perspektiven in der Religionspädagogik	56
Die Bergpredigt - Lehre Jesu und Theologie des Matthäus	24
Die Epistelpredigt	47
Die Johannesoffenbarung	21
Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision	37
Die Schriften aus Qumran	6
Die Seele, was ist das?	44
Die Slavenmission	35
Einführung in das Alte Testament II. Die "poetischen und prophetischen Bücher"	16
Einführung in das Studium der Theologie	2
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	18
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	19
Einführung in die exegetischen Methoden im (ohne Graecum)	27
Einführung in die Religionspädagogik	54
Einführung in die Religionswissenschaft - Methodik, Theorie, Selbstverständnis	11
Einführung ins Judentum – Von der Zeitenwende bis zur Gegenwart	8
Entschuldigung, Vergebung und Versöhnung: Philosophische und theologische Konzepte.	44
Forschungs- / Doktorandenkolloquium	10

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	25
Forschungskolloquium Religionspädagogik	53
Gemeindepraktikum	49
Gender and Women's Rights in the Middle East and in the Western World	45
Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik	37
Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)	15
Gott – Körper – Kult – Reform: Rezeption indischer Religiosität und Religionen in Europa	13
Griechisch II	5
Grundfragen der Religionspädagogik	51
Grundkurs Neues Testament II (Urchristentum)	23
Grundkurs Theologiegeschichte	30
Grundlagen der Gemeindepädagogik (mit gemeindepädagogischen Übungen im Melanchthonhaus)	53
Grundlagen der Religionspädagogik	54
Hebräisch	4
Heilige Stätten in der Religionsgeschichte	12
Identitätskonzeptionen der frühen Jesusbewegung	23
Informationskompetenz für Studierende der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik	2
Inwiefern verstehen sich andere Religionen als "Religion"?	8
Johannesevangelium	22
Jüdisches Schul- und Erziehungswesen im 20. Jahrhundert	55
Kants Religionsphilosophie	40
Karl Barth, Jesus Christus, der wahrhaftige Zeuge (KD IV/3; 1. Teilband)	38
Kirche und Bildung	52
Latein I	4
Leo Tolstoi: Schriften zur Religion und Literatur	43
Luther als Prediger	33
Luthers Obrigkeitsverständnis und die Wirkung auf Staatstheorie und Gesellschaftsformation in Deutschland	39
Martin Luther als Ausleger der Heiligen Schrift	31
Menschenwürde und Personsein	43
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	30
Praktische Theologie	47
Praktisch-Theologische Sozietät	48
Proseminar mit Graecum	25
Psalmen	15
Quellenlektüre zur frühjüdischen Literatur	27
Recht und Gesetz im Alten Testament (o.H.)	17
Religion und Politik	40
Religiöse Bildung als Ressource für die Deutung von Krankheit?	57
Repetitorium	27
Repetitorium Praktische Theologie	49

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Repetitorium Religionspädagogik	55
Repetitorium Systematische Theologie	42
Respekt. Eine ethische und soziale Frage	45
Sex und Gender im Neuen Testament	26
Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments	18
Sprecherziehung I	50
Taufe	42
Theologische Querschnitte durch die synoptischen Evangelien	21
Tutorium Griechisch	6
Tutorium Hebräisch	4
Tutorium Latein	5
Tutorium zur Vorlesung "Theologische Querschnitte durch die synoptischen Evangelien"	28
Übung zum Grundkurs Theologiegeschichte	34
Versöhnungsforschung und die Hölderlinperspektive	41
Was ist der Mensch?	48
Was ist Kirche? Klassische Entwürfe der Theologiegeschichte	36
Was ist Theologie?	41
Zwischen Fälschung, Phantasie und Wahrheit – Geschichte der Geschichte: Konzeptionen von Welt- und Kirchengeschichte seit 2000 Jahren	29

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Barakat, Zeina	45
Becker, Uwe Univ.Prof.	15
Becker, Uwe Univ.Prof.	17
Becker, Uwe Univ.Prof.	18
Becker, Uwe Univ.Prof.	19
Behm, Melissa	4
Behm, Melissa	4
Beier, Miriam M.A.	57
Bernhardt, Waltraut Dr.	20
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	15
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	16
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	17
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	18
Bleeke, Markus M.A.	34
Bracht, Katharina Univ.Prof.	29
Bracht, Katharina Univ.Prof.	30
Bracht, Katharina Univ.Prof.	31
Bracht, Katharina Univ.Prof.	32
Bracht, Katharina Univ.Prof.	34
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	37
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	47
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	47
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	48
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	48
Durner, Florian	33
Duwensee, Ole M.A.	44
Eilrich, Christiane Dr. theol.	49
Ferrari, Francesco	45
Glatz, Uwe	2
Glatz, Uwe Dr.	2
Gockel, Matthias Dr.	41
Hartung, Constance Dr.	12
Hartung, Constance Dr.	13
Haspel, Michael Prof. Dr.	39
Heller, Thomas Dr.	53
Heller, Thomas Dr.	55
Herse, Stefan M.A.	14
Hilpert, Andreas	19
Ho, Thanh Dr.	11
Ho, Thanh Dr.	13
Jeuk, Susanne	58
Jouravel, Anna M.A.	35
Klassen, Melchior	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	53
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	54
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	54
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	56
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	57
Krauß, André Dipl.-Theol.	2

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Krauß, André Dipl.-Theol.	42
Lehmann, Roland Dr.	33
Lehmann, Roland Dr.	36
Leiner, Martin Univ.Prof.	38
Leiner, Martin Univ.Prof.	41
Leiner, Martin Univ.Prof.	43
Lohscheidt, Johannes	28
Mewes, Hagen	6
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	22
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	24
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	25
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	27
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	27
Ortmann, Eva-Maria M.A.	50
Purfürst, Kristin M.A.	11
Rabens, Volker Dr.	25
Rabens, Volker Dr.	26
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	43
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	44
Rose, Miriam Univ.Prof.	37
Rose, Miriam Univ.Prof.	37
Rose, Miriam Univ.Prof.	40
Rose, Miriam Univ.Prof.	40
Rose, Miriam Univ.Prof.	42
Schade, Miriam Dipl.-Theol.	49
Schmitz, Bertram Universitätsprofessor Dr. Dr.	8
Schmitz, Bertram Universitätsprofessor Dr. Dr.	8
Schmitz, Bertram Universitätsprofessor Dr. Dr.	9
Schmitz, Bertram Universitätsprofessor Dr. Dr.	10
Scholtissek, Klaus PD Dr.	24
Seliger, Ramón Dipl.-Theol.	18
Spehr, Christopher Univ.Prof.	29
Spehr, Christopher Univ.Prof.	30
Spehr, Christopher Univ.Prof.	31
Stein, Peter PD Dr.	4
Stein, Peter PD Dr.	6
Vogel, Manuel Univ.Prof.	21
Vogel, Manuel Univ.Prof.	21
Vogel, Manuel Univ.Prof.	23
Vogel, Manuel Univ.Prof.	23
Vogel, Manuel Univ.Prof.	25
Wermke, Michael Univ.Prof.	51
Wermke, Michael Univ.Prof.	51
Wermke, Michael Univ.Prof.	52
Wermke, Michael Univ.Prof.	53
Wermke, Michael Univ.Prof.	55

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

